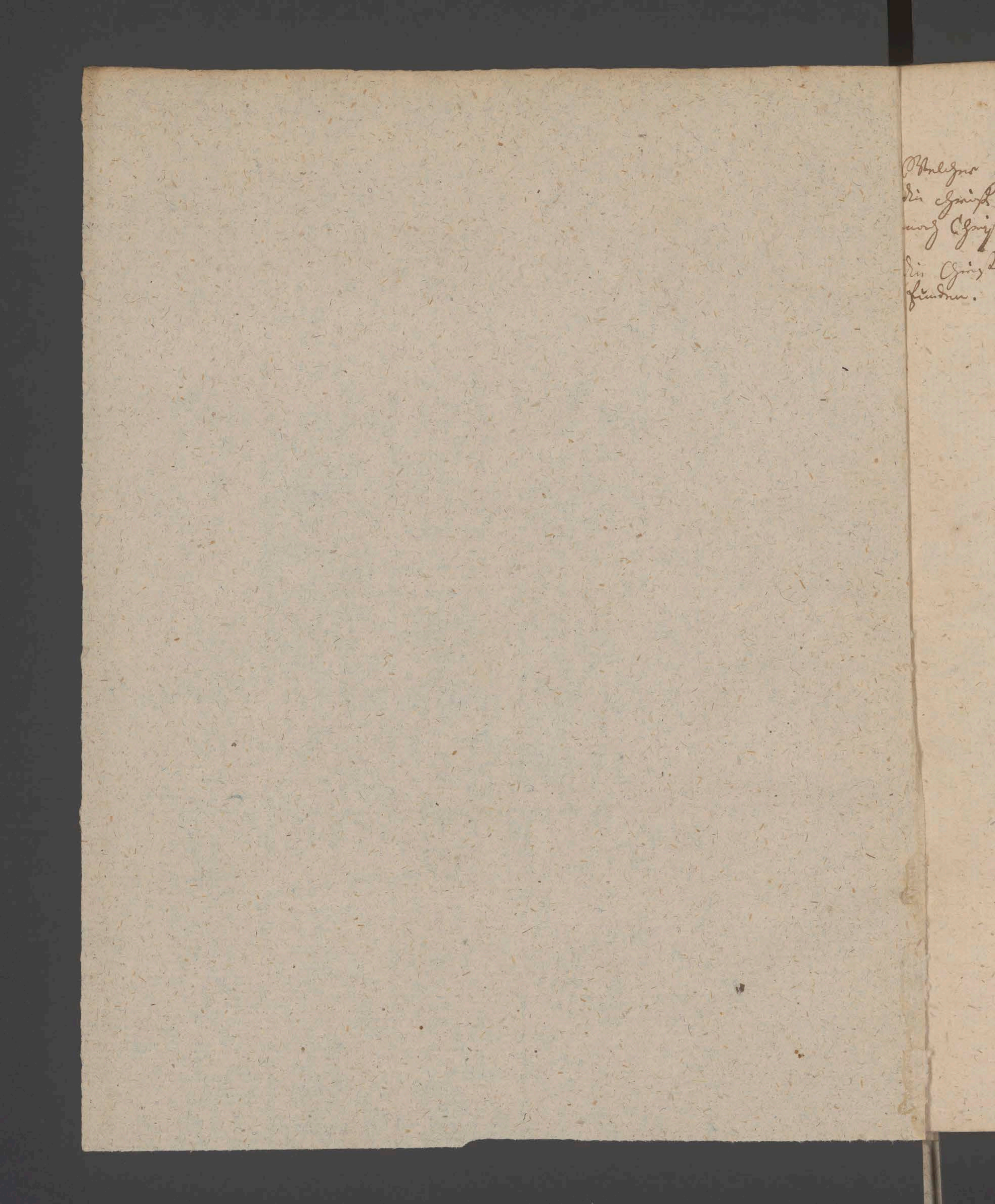
Historya średnich Wieków

w Wrocławiu 18 14/15.

Raumer.

Geschichte des Mittel Alters.



1.2

Historya Średnich Wieków (400 — 1500.)

Welcher Zeitrechnung bedienten sich die christl. Schriftsteller vor 530 nach Christo? (Abt Dionysius)

die christliche Aera von Beda 720. erfunden.

1463.
1453.
1492.
1495. der Landfriede zu Worms.

Morgenland
Araber
Slaven.

Die ersten Abtheilung 400 — 800.
Die zweyte erstreckt sich bis 1095.
Die dritte bis — 1270. Konradin
Der vierte. — — 1495.

I.

1. Vom byzantinischen Reiche 399 — 600. Heraklius
II. die zweyte — 717. Leo der Isaurier
III. bis Basilius — 867.
IV. das Haus der Komnenen ~~1204~~ 1054
V. Das Lateinische Reich 1204
VI. Paleologen — 1453.

Araber

622. 16. Julÿ. (Hedschra.)
632. Chalifen.
661.-715. Moabiden (Moabia)
—— 1258. die Abassiden

Slaven

(Schlözer, Gatterer.)

Mongolen

Dschingiskan 1206 — 1369.

Timuren —— 1498

Die Völkerwanderung

In der frühesten Zeit erblicken wir in Asien Völker Wanderungen die von Osten nach Westen hinziehen. Die Tataren Scythen

Das gothische Reich unter Ermanarich. In Ost und Westgothen getheilt. Von den Hunnen zu erst angefallen.

I. Das Reich der Sueven
411 — 585. in Spanien.

II. Westgothen
412. — 712. ~~und~~ die durch Araber vernichtet

III. Vandalen.
Genserich. ~~550.~~ (534)

IV. Burgunder
434 ~~535~~ — 535.

V. Angelsachsen
415 nach England.

VI. Gepiden
453 — 566. (in Ungarn,) durch die Longobarden

VII. Franken.
426.

Die Alanen ein allgemeiner Nahmen für die zwischen der Wolga, dem kasp. Meere, dem Kaukasus und dem Don und Dniepr wohnenden Stämmen.

VIII. Ostgothen.

493. — 553.

IX. Longobarden

568. — 794.

X. Hunnen

(450) Atilla bey Chalon geschlagen

374. überschritten sie die Wolga und den Don und warfen sich am Tanais auf die Alanen

Honorius 395–423. 395. — 476.

Musterhafte Regierung Stilico's in den ersten Jahren. Rufinus ein Eingewanderter schwang sich zu den höchsten Würden

Der Senat sendet eine Bitte wegen der Beybehaltung der ara Victoriae

Theodosius I. macht förmlich einen Prozeß den heidn. Götter.

Eunapius klagt über die Reliquien welche die Mönche immer verehrten.

Im Osten

Eutropius ein Gegner des Rufinus. ein Höfling.
Rufinus umgebracht von Gainas.

Die Byzantiner leiten die Aufmerksamkeit der Barbaren auf Westen um selbst verschont zu bleiben.

Alarik im Peloponnes und Epirus.
Arkadius verweichlichen das Reich nicht zu schützen Stiliko gegen Alarich und ~~Stilikon~~ schlägt ihn bey Verona. (403.)

Alarich dient unter Theodosius.

Gainas und Alarich machen ein Plan sich in das Römische Reich zu theilen. Dieß wird entdeckt und Gainas mit seinen Gothen überfallen.

406. Radagaisus in Italien.
Auch diesen schlägt Stilico bei Florenz + Radagaisus wird hingerichtet und seine Gothen gefangen.

Die Rheinländer wurden aber dadurch von den Röm. Soldaten entblößt, und zwey dem Eindringen der Germanischen Völker offen. Viele barbarischen Stämme

drangen nun in Gallien ein, schlugen die Franken und drangen nach Spanien, wo sie 412. vom Adolph einem Bruder des Alarichs zu einem gemeinschaftlichen Massen vereinigt wurden.

Die Vandalen und Sueven gingen von Spanien aus nach Afrika bis ihnen 435 Valentinian III. abtrat, als dieselben Bonifacius aus Spanien brachte.

534. bildeten die Burgunder ein neues Reich in Südgallien, Helvetien und Savoyen, dessen Hauptstadt bald Lyon, bald Genf war.

[sein Ansuchen ward abgeschlagen und 408. Stilico ermordet

Constantin Gegenkaiser in Britannien

Alarich erbot sich gegen ihn zu kämpfen wenn man ihm Ländereien bewilligen wollte]

Alarich ~~in It~~ vor Rom

Olympius vereitelt seine Propositionen. –

Attalus der neue Kaiser von Alarich abgesetzt

410. 10 Aug. Rom von Alarich erobert. –

Die Erzählung des Procopius von dem Hohen Heraclianus Empörung in Afrika.

In Spanien empört sich Gerontius gegen den Constantin in Britannien und Honorius, aber beyde von Constantius besiegt

Die Gebrüder Jovinus nehmen den Purpur an.

415. Attalus in Spanien ~~ver~~ ~~ge~~ ermordet.

419. Wallia König der Westgothen erhält von Honorius die Erlaubniß sich zwischen den Pireneen und Frankreich zu setzen.

Eutropius ein herrschsüchtiger Minister gestürzt von Eudoxia und Gaynas.

Honorius starb. 423.

Johannes ~~Chrysostomus~~ will sich des Thrones bemächtigen doch von Theodosius dem II. (Antemius und Pulcheria regieren) gestürzt

Die Frauen sind bedeutender in dieser Periode als die Männer

(Athenais) Elia Eudoxia die Frau des Arcadius

Pulcheria

Claudia

Licinia Eudoxia die Tochter Theodosius des II.

Honoria die Braut Attilas, Schwester des Valentinians

Athenais die Schöne.

die Wittwe des Adolph — Placidia heirathete den Constantius Primicerius

Valentinian III. 425.–454.

Unglückliche Weiber Regierung für das W. Reich. Ein einziger Mann Aëtius konnte es nur retten doch

dem Statthalter in Africa

Aëcius ~~und~~ entzweit (Bonifacius) im Zwei-
sten.

Bonifacius ~~beruft~~ die Wandalen aus Spanien nach Africa im J. 429. ruft Genserich nach Africa mit ihm vereinigten sich die Alanen und Donatisten.

Cirta, Hippo, Carthago.

Bonifacius stirbt Aëcius flieht nach Africa.

439. Carthago von Wandalen eingenommen, und zur Residenz gewählt. Genserich und Atilla verbinden sich

Rumila stirbt, ihm folgen seine Neffen Atilla und Bleda

das Schrecken des Mars.

Atilla regiert bis nach Wolga.

Aimantäum unterstützt den Atilla

Maximin und Priscus abgeschickt an Atilla (Priscus beschreibt den Hof Atillas.)

x ihres jungfräulichen Gelübdes uneingedenk.

450. Pulcheria heirathet den Marcian, welcher den Hunnen den Tribut verweigert; aber Atilla wendete sich nun nach Gallien.

~~Genserich und Teoderich leben in Zwist welches sehr dem Atilla willkommen ist.~~

Clodio — stirbt 429.
Merovæus. st. 458.
Childerich st. 481.

Honoria zum Klosterleben bestimmt. (Eugenius)

Atilla marschirt nach dem Necker Rhein und Mosel,
b. Chalons an der Marne geschlagen. 451.
Das folgende Jahr aber erscheint schon

452. Atilla vor Aquileia. — (Venedig)

Der Bischof Leo von Atilla abgeschickt um den Frieden zu ~~verrichten~~ stiften.

Er zog gegen Rom alles vor sich verwüstend und plündernd, die Stadt selbst getraute er sich nicht aus Aberglauben einzunehmen. Endlich ließ er sich für eine Summe Geldes dazu bewegen die Hand der Honoria auszuschlagen weil er unterdessen eine neue Liebschaft mit der Hildegunde angeknüpft. doch in der Brautnacht mit dieser Geliebten starb er an einem Blutsturz. Nach ihm zerfiel das Hunnische Reich!

nach Attila's Tode tödtete Valentinian selbst den Aetius 454.

— 425 bis 455. Valentinian der III. ermordet

Maximus entzweyt sich mit seiner Frau Eudoxia, und diese ruft den Genserich aus Afrika herbey. — Maximus wird ermordet. †

Avitus sein Nachfolger von Glicimer verdrängt; ihm folgt Majorian. (getödtet von Ricimer 461.) macht Absicht Genserich in Afrika an zu greifen

† Ricimer regiert 455–472.

Maximus
Ricimer
Avitus
Majorianus.
Anthemius
Glycerius.
Jul. Nepos.
Romulus Augustul.

461.–466. Glicimer beherrscht uneingeschränkt Italien.

In Byzanz herrscht Leo durch die Vermittelung des Aspar. †

† läßt sich zu erst vom Patriarchen krönen, daher die große Gewalt der ~~geist~~ Geistlich. 457.–474.

Antemius Glicimir's Schwiegervatern Rüstungen gegen Genserich.

Olybrius ~~Olympius~~ auf die Stelle des Anthemius erhoben. Ihm folgt von Cpol. abgesandt der ernannte Julius Nepos tritt den Barbaren Besitzungen ab, doch bald von seinem Befehlshaber Orestes gestürzt.

Orestes ein Anführer der Bar-
baren, schlägt die Kron aus
zu Gunsten seines Sohnes
Augustulus;
Dieser kann den Forderungen
der Barbaren nicht genüge
leisten also ~~er~~ erhebt sich:
476. ~~erhebt~~ Odoacer ~~eine~~
~~Rebellion~~ gegen ihn.

Zeno der Oströmische Kaiser
bestätigt ihn zum ~~als~~ ~~der~~ Regenten
474 —

Über das Mönchswesen.

Antonius und Pachomius in
Egypten Stifter des Mönchswe-
sens.
Hilarius in Palestina.
360. Basilius in Pontus.
Martin von Tour in Italien
Ulfilas der Bekehrer der
Westgothen.

† nach Marcian sollte Aspar ein Gothe im Reiche folgen, doch er tritt sein Thron dem Leo I. ab. dieser ließ ihn sogleich hinrichten, und ~~[illegible]~~ wurde von dem Patriarchen zum Kayser gekrönt.

476 – 565. im Orient.

†Auf Zeno folgt Anastasius – bedeutender als dieser ist Justinianus. unter ihm herrscht Proclus.

Justinian. Theodora (geschildert von Procopius) die Tochter eines Bärenwächters.

legt einen Hospital (für Huren) an –

2 Parteyen im Constantinopolitischen Theater, die grünen und die blauen. (orthodoxen)

Die Seidenkultur.

Johannes von Cappadozien sein Schatzmeister. Finanz Minister.

Die Sophien Kirche, von Anthemius gebaut.

Die Schließung aller Schulen zu Athen. Die Philosophen flohen zum Cosroes.

In Afrika auf Genserich 478 Hunerich – Gunthamund 486. und Hilderich 528.

Streit in Afrika zwischen den Katholiken und Arianer welchen der Hilderich geneigt war.
Gilimer stürzt den Hilderich und dieser flieht nach Constantinopel.

(Justinian und Belisar von ihren Weibern beherrscht.)

Zur Unterjochung der Vandalen waren 35000 Mann geschickt.

532 erobert Belisar Carthago.

Aus Afrika wendeten die Byzantiner nach Spanien, doch nahmen sie nichts bedeutendes war.

Bedeutender war Belisars Feldzug nach Italien.

Belisar ist sehr unglücklich mit seiner Frau Antonine.

Justinian unterzwingt die Longobarden und die Gepiden.

Die Bulgaren und Slavonier.

Die Wanderung der Avaren nach Europa wird unter Justinian unterhandelt.

Persien

Nach Alex. dem Groß. Seleuciden dann Arsaciden 225. nach Ch. von Sassaniden gestürzt, und diese wurden wieder von den Mahomedanern gestürzt.

Damals regierte in Persien Cosroes.

Er greift 540 die Römer an.

nach 20 Jahren wieder Friede.

Justinian versucht Arabien zu erobern

Unruhen in Afrika stifteten selbst Justinians Soldaten an, weil sie die Beute Austheilung verlangten.

Belisar bekriegt die Bulgaren.

565. stirbt Belisar. nachdem er zu vor von Justinian eingekerkert war.

Justinus II. folgt dem Justinian

Die Avaren werden bedeutender und schicken eine Gesandschaft nach Constantinopel. (619. vor Kpel)

Die Avaren bezwingen mit den Longobarden die Gepiden.

Longinus der Nachfolger des Narses.

568. besetzen die Longobarden Italien.

Justinus überall unglücklich und 578 folgt ihm Tiberius auf den Tron.

Tiberius entdeckt die Ränke der Kaiserinn.

582. ernennt Tiberius den Mauricius zum Nachfolger.

(Persien)

579. stirbt Nurhisvan ihm folgt Ormiz Hormisdas IV.

er beschimpft den Baram und dieser erregt gegen ihn ein Aufruhr

589. besteigt Cosroes III. den Thron wieder, von Römern unterstützt.

Das Heer an der Donau ernennt den Phokas zum Herrscher. 602

Gegen den Wüstling Phokas empört sich (610) Heraklius.

Perser eroberten alle asiatische Röm. Provinzen nach dem Tode des K. Mauricius bis sie von K. Heraclius geschlagen wurden. Unter Kobad dem II. sein Sohn fing das Persien nach und nach in Verfall zu gerathen (Ph) bis 651. Persien gänzlich eine arabische Provinz wurde.

(Ueber die Hunnen überhaupt)

Die Völker kamen nicht alle von Norden nach Süden, denn die meisten kamen ~~aus~~ von Osten.

(Degenie histoire (des Hunnes)
Gebhardie 1. 187. etc.

Die Hunnen sollen in den nördl. Chinesischen Provinzen gelebt haben.

Die Hunnen unter den Mete bis nach Morea von Captschak
(v. Bergmanns Streifereien über die heutigen Sitten der Abkömmlinge der Chinen)

Chinesische Geschichte im Gatterer

Das Buch Jkin.

Das Buch Schikin, (Lieder, National Lieder)

Das Buch Tschinczion. — ein historisches Buch.

Westgothen.

Spanien seit ältesten Zeiten

Celtiern

erst an Carthaginienser dann an Römer

die größte Epoche beherrscht und gleichsam die Wiedergeburt der spanischen Monarchie am Einwandern der Westgothen nach Spanien

409 – 700.

Spanien getheilt

Sueven: unter Hermanrich Galizien Asturien Alt Castilien

Alanen unter Atax die Lusitanischen und Carth. Prov.

Vandalen (Gunderich) (erst in Galizien dann in Baetica.

Den Römern selbst blieb nur Tarragonensis Hispania

Nach Alarich führt sein Bruder Adolph die Westgothen nach Spanien, als er aber ermordet wurde, tritt Walia x

Walia besiegt die Alanen und die Silinger. die Römer machten Freunde mit ihm

Es blieb nur noch in Spanien nur das ~~Ost~~ Suevische Geschlecht.

Rechila König der Sueven vertrieb die Römer und die Silingen aus Spanien.

Theodorich der Iste sein Nachfolger kämpfte mit den Römern gegen Attila b. Chalons.
Thorismund sein Sohn regierte 453 aber dieser wurde von sein Bruder ~~466.~~ Theodorich II. ~~sein Bruder~~ ~~im~~ verdrängt ~~und~~

(Franta und Remismund ganz Anführer der Sueven.)

~~E~~Eurich bis 484. regierte auf der Stelle ~~sein~~ Theod. II. Sein Reich erhalten sich bis nach Marseille. (Er war ein strenger Arianer) x
bis 507 folgten ihm Alarich II. dieser blieb in einem Kriege gegen Chlodwig I.

x er gab seiner Nation zu erst Gesetze.

(b. Vougle in Poitiers wird eine Schlacht zwischen den Franken und den Sueven geliefert

Die Sueven verlieren ihre Provinzen hinter den Pyrenäen)

Alarich II. hinterließ 2 Söhne

Amalarich herrscht in Spanien unter dem Schutze Theodorichs des großen.

† die Streitigkeiten unter den Gothen gaben den Römern Gelegenheit ihr Reich in Spanien aufzurichten

Amalarich heirathet Chlotilde die Ehe trennt das Westgothische Reich von dem Fränkischen

bis 548 folgt ihm Theudis †

(Schilderung der Westgothen)

Curia. Cortes. die span. Cortes. Chr. G. Biener in Zepernicks Samml. von Abhandl. aus dem Lehnr. 3. p. 203.

In dem Westgothischen Reiche hatten die Bischöfe den größten Einfluß auf die Regierung.

Die adels Aristokratie und Concilien Schlüße. (die Priester sollen nicht heirathen.)

554. Atalrich. — seine Haupt-
stadt Toledo.

(Fränkische Monarchie)
(mit dem Westgoth. verwandt.)

Siegebert heirathet die Brune-
hilde.

562. ~~Juba~~ Liuva I. und sein
Bruder Leovigild.

~~Leovigild~~ 586 er vereinigte
Murcia Granada und Cordoa
die er den Römern entrissen war

573. Biscaja und Navara
Westgothisch.

Ingundis die Tochter der Brune-
hildis heirathet seinen Sohn

Recared I. wird katholisch. 585.

die Westgothen bekriegen
den König Guntabund von
Bourgogne (Claudius)

610–612. Siesebut.

Recaret II.
Flavius Suintilla 636 (622) vertreibt

die Römer gänzlich aus Spanien.

631. die Geistlichkeit wieder bedeutend. (Neue Concilia) die Geistlichen sollen den Throne fähig seyn.

635. Chintilla.

bis, 672. Recesvint. (Concilien zu Toledo [regelmäßig)

dann 672. Wamba; eine Revolution in Süd Frankreich, von Paulus entzündet.

Er schlägt die Saracenische Flotte an den Küsten von Spanien.

bis 680. Ervigius und seine Nachfolger. (Judicium Parium für die Bischöfe)

686. ~~Elica~~ Egiza herrscht unglücklich

701. Witiza. im üblen Rufe.

Ein gewisser Roderich empört
sich gegen ihn. 610.

711. wird derselbe Roderich
König. Er war ein Enkel
des Königs Hindaswind. —
Die Söhne Witiza und Graf Julian rufen
die Sarazenen; die kamen nach
Spanien und regieren —
bis 1469.

(827) ~~In England~~ bis auf Egbert.

Die ältesten Einwohner Celten
Cymern. ein rohes Volk, doch
findet man unter ihnen
das Institut der Druiden.

Cæsar übersetzt nach Britanien.

43. Plautius (unter Claudius)
überwältigt die südlichen Provinzen.

Suetonius Paulinus — doch
die Britten unter Boadicea revoltiren aufs neue.

Agricola dringt bis nach Caledonien vor.

Adrian läßt ~~ein~~ die bekannten Mauer aufbauen.

448. verlaßen die Römer die Insel gänzlich.
doch den Einwohnern fehlte es an Macht sich selbst zu vertheidigen daher

Rufft Wordiger veranlaßen werden die Angelsachsen herrufen

Wordimer sein Sohn ficht mit den Angelsachsen

Viele Britten fliehen nach Frankreich (Bretagne)

Heptarchie {
Kent (Hengis)
Sussex. von Aella 477.
Wessex. - Kerdik 535.
Ost Angeln - Uffar 575.
Mercia - Krida 585
Essex Ekerbing 527.
Northumberland 547.
}

(Von Egbert bis zum Überfallen der Normannen ~~seind~~ ~~vorgestellt~~ soll zuerst vorgetragen werden)

Ostgothen.

Zu Zeit des Tacitus sollen die Gothen im jetzigen Meklenburgischen gewohnt haben

die ersten gothische Nation sind die Victofalen. (Jul. Capitolinus M. Antoninus c. 22.)

166–180. sollen sie an dem Markomannischen Kriege Theil genommen haben.

Ostsee — Donau, und an Donau bis an das schwarze Meer.

370. nach Chr. in Ost- und Westgothische, der Herrscher Hermanarich und hier Athanarich.

überschwemmten die
376. Hunnen das ganze Reich der Gothen, Hermanarich lag krank an einer ihm Meuchelmörderischer Weise beygebrachten Wunde. und er tödtete sich selbst aus Verzweiflung. Walamar überfällt Sueven und Hunnen, aber er kam in der Schlacht ~~um~~ ums leben.

Nach dem Umsturz des hunnischen Reichs wurden die Gothen sehr gedrückt baten den K. Marcian um Wohnsitze und siedelten sich in Panonien an.

Außer diesen Ostgothen waren noch viele von den Westgothen in Mösien welche um den Don und die östliche Donau ihre Wohnsitze hatten diese blieben da bis in das 16 Jahrh. ihren geistlichen Ulphilas das Christenthum. Radai König der Sarmaten von Gothen besiegt.

Gedimer sollte nach Italien ziehen aber, er zog hernach nach Gallien.

Jornandes — Procopius.

Theodorich der Große.

b. Aquileia, schlug er die Odoacer und den bey Verona;
und belagerten ihn in Ravenna;

Hierauf besetzten Theodorich Italien Panonien, Dalmatien etc.

Boetius und Symmachus 524. von Theodorich hingerichtet. Boetius vertheidigte muthig seinen Freund Albinus der im Einverständniße mit den Byzantinern gelebt haben sollte. Atalarich pueriliter vivens

Zum 10 jährigen Knaben!

Amalasonta ist für die römische Cultur gewonnen, daher verhaßt. Außerdem beging sie einen politischen Fehler: sie ließ 3 der angesehensten Gothen die als x Heirathet ~~den Theodat~~. eine Tochter ihrer Amalafrede

Amalasuntha.

x Statthalter in die entferntesten Provinzen geschickt waren um-bringen; sie ließ dem Belisar b. seiner Expedition nach Afrika gegen die Westgothen in Sizilien verproviantieren, und den größten Fehler beging sie darin daß sie den Theodat

Justinian verlangt das Vorgebirge Lilybäum in Sizilien. Auch landeten wirklich Belisar

nach Sizilien und bemächtigten sich dieser Insel. von da ging er nach Rom, nahm diese Stadt ein und der Ostgothische König Theodat entsagte der Krone, und aber wird Mundus geschlagen,

daher wurde der Krieg erneuert

Wittiges kam auf Theodats Stelle

macht Anstalten die Tochter der Amalasonta zu heirathen (Matasonta) und tritt die Ostgothischen Besitzungen an in Gall. Franken ab

der Feldherr Liverius gewinnt den Byzantinern.

~~Vitiges wird gefangen und nach Cp. gebracht~~

Vits unnützer Gesandter wird von Belisar aus Rom vertrieben,

Belisar schlägt den Gothen Bedin-gungen vor.

~~Theodebert~~ die Friedensschlüsse ("Wittiges sollte nördlich vom Po nur" von Justinian nicht genehmigt) Vitiges getragen Uraja, doch dieser räth den Gothen den Ildibald zum Könige zu wählen

X nach ihm ernannten die Ostgothen zu ihrem Könige den Ildebald

Uraja von Ildibald getödtet doch er selbst lebte nicht lange und wurde bald von E.

(VII) Eirich. oder Eirach. Erarich der Rugier wird ermordet, welcher den Totilla auf den Thron erhebt

Totilla erobert wieder ganz Italien bemächtigt sich der Insel Sizilien Sardinien Corsika und Corfu und wagte selbst eine Landung in Epiros.

Belisar kommt wieder doch mit einem kleinen Heere (flieht nach Dalmatien)

548. landet Belisar in Sizilien.

doch von der andern Seite, greifen die Franken Marseille an, und die Longobarden Noricum. Totilla ~~blieb auf dem Schlachtfelde~~ starb — an den erhaltenen Wunden und sein Nachfolger Tejas blieb auf dem Schlachtfelde 553. Ein Theil der Ostgothen blieb in Italien in andern wanderten nach Griechenland und die übrigen zerstreuten sich. Von nun an regierten die Byzant. Kayser über Italien

durch ihren Statthalter doch gleich ~~machte~~
sich ein Nachfolger des Narses, Flavius Longi-
~~nus [?]~~ ~~bringt mit sich eine gro-~~
~~ßen Menge Lombardischen Schwarm [?]~~
~~und~~ zum Exarchen und
Wohnsitz in Ravenna auf. schlug seinen

~~Totilla unterliegt der Menge~~

~~553. Untergang der Ostgothen.~~

~~Von der Zeit an Italien bis jetzt
getheilt.~~

Einige Bemerkungen über (Ost) die Gothen

Odoacer verlangte den $\frac{1}{3}$ der Aecker für seine Leute vom (Romulus) Augustulus, und dieß erhielte auch Theodorich.

Obgleich sich Theodorich viel um die Glückseligkeit Italiens

Theodorich schaffte den Senat und die Consulen nicht ab.

Das Militär Wesen war weit tüchtiger als unter den Kaysern

X Römischen als der

Die Verwaltung ward mehr nach der X Germanischen Art beschaffen.

b

die bewaffneten Landwehr. ihr Theil nur $\frac{1}{3}$ der Äcker.

Von der Pflicht Einquartierung einzunehmen war niemand befreyt.

Die Gothen hatten gar keine geschriebenen Gesetze.
Neben den R. Rechten und den alten Gothischen Gebräuchen stellte man Gesetze auf. die aber nicht alle zu Stande kamen.

Die höchsten Gewalt in der Stadt Rom war b. dem Praefecto praetorio, doch konnte man an den König appelliren.

Theodorich hatte keine geheime Polizey.

Das alte Geschichtmärchen von der barbarischen Behandlung der Kunst ist verlogen. die Römer zerstörten selbst viele Denkmäler, in dem sie zur Zeit der Belagerung Statuen auf die Feinde von der Mauer herab warfen.

Tänze. Wagenrennen. Gladiatores.

Die Wahl der Pabsten von Volke dem Senate und dem Clerus. Wenn aber die Parthey uneinig war so war eine Synode berufen, oder der König ~~so~~ bestimmte die

Macht des Pabstes

Der König behielt sich selbst eigenthümliches Recht über den Clerus

Der Clerus war auch von den muneribus sordidis befreyt.

Die Wissenschaften aber waren schon damals sehr gesunken doch diese geschah ~~[illegible]~~ schon längst vor der Ankunft der Gothen nach Italien in ~~Verfall gefallen~~

Boëtius Cassiodorus (Jornandes)

Die Bebauung der Grundstücke geschah bloß durch Sklaven, oder durch Colonien und Flüchter.

Den Handel drückte die noch aus den Römisch. Zeiten vorhandenen Monopolien.

Das Finanzwesen war aber nicht mehr vernachläßigt als zu Zeiten der Römer. die Haupt Steuer war die Grund Steuer.

Die Abgaben geschahen meistentheils in Naturalien.

Auch Vorspann ward damals in Gebrauch

Die Kopfsteuer Vermögen Steuer waren von den Kaufleuten entrichtet.

Ueber die Deutschen

(Wilkens Handbuch d. deutsch. Gesch.)

Fehlingen Engländer.

Der deutsche Grundsatz: jeder ist in seinem Eigenthum völlig freyer Herr.

Allodium All überall, ganz Od. ein Gut

Krieg sagen d. h. einen Steuern geben Gregorius Turonensis 7.15.

Über die Araber und Muhamed.
(Quellen Abulfeda.
Amianus marcellinus.)

Mahomed trug seine Lehren in Predigten vor. Abubekar sammelte sie und Oszman gab ihnen den Nahmen Koran (Lesung)
Sunniten – Aliten.

Der Gedanke einer Allah umfassenden und unbegrenzten Vorsehung führte ihn aber zu der Lehre von dem trostlosesten fatalismus

Omar verfolgte die Nachfolger Mahameds nachdem er aber einige Seiten im Koran durchgelesen ~~der~~ so wurde er bekehrt er ist der Stifter und Verfasser der Mahomed. Chronologie.

Der sterbende Mahomet ließ sich nur seine Leiden zu steuern

Seine letzte That war der Zug gegen die Römer.

~~der die~~ (Ausgewählten Stellen aus dem Koran nach der Übersetzung d. H. Augusti)

632.–900. wurde die weltliche Macht mit der geistlichen vereinigt.

Die 1ste Periode 633. 661. fünf Chalifen aus verschiedenen Häusern

Die 2te begreift die Chalifen aus dem Hause Ommias.

Die 3te begreift bloß die Chalifen aus dem Hause Abbas

Sein Nachfolger war Abubeker (alt) von Omar unterstützt. (bis 643.)

Nach dessen Tode wollte Fatime † ihren ~~Gemahl~~ gemacht Ali

† die Tochter Muhammeds

Abubekker sammelt den Koran und Chaleb führte unterdessen den Krieg mit den Nachbarn.

Ihm folgte Omar (Emir Emumenin Beherrscher der Gläubigen)

Omar entsetzt der Anführung des Heeres Chaleb, und giebt sie dem Abu Obaida.

Die Araber bekriegen Syrien. (638.)

Nicht besser ging es dem Kayser Heraklius.

636. wurden die Byzantiner b. Tiberias geschlagen.

Nach der Zurückkunft setzt er einen bestimmten Sold für das Heer.

Neu Krieg mit den Persern. die Perser dreymahl geschlagen und bekamen ganz Mesopotamien (Bassora.)

Setzen über Tigris und kamen bis nach Ktesi.

Saat schickt dem Omar einen Tapeten als geschenk.

Die Araber dringen bis Ispahan ein

640. ging der pers. König zu den Türken und kam ums leben. Seit das

Von der andern Seite erobert Abu mit 4000. Truppen Egypten.

742. stand vor Tripolis.

Omar ermordet von dem Perser Firuz.

Charakter und Lebensweise des Omar.

Abulfeda weiß nichts von der Alexandrinischen Bibliothek, bloß Abuferatsch.

Omar trug dem Abdala Ali Ottman und noch ganz andern die Wahl des neuen Chalifen.

644. Ottman {Ali ~~ge~~ unterlag der Verschwg Ränken, und Abbas macht ihm Vorwürfe darüber.

Die Araber dringen weiter nach Afrika.

Der Statthalter (Abu Ashir) eroberten Cypern

Ottmann begünstigt seine Verwandten

Unzufriedenheit darüber. — Ali als Versöhner Abdalah entfernt sich aus Egypten.

Sein Schreiber macht eine Revolution

655. Ali als (IV) Chalif.
Interpretirt den Choran willkührlich
daraus den Krieg

Motacelide ~~sucht~~ ihren Sitzen Moabia (Sohn des Obia) dieser verbleibt in Syrien.

Zu ihm gesellten sich neben ~~Moabia~~ ~~den~~ Zobair und Aischa, welche Bassora eingenommen ~~wollen~~.

Ali siegt bey Bassora

Nur Syrien und Moabia sind noch wider-spenstig

Die Gefechte sind vielfach; Moabia wird in die Enge getrieben.

Vergleiches und Schiedsrichter von beyden Seiten, welche untersuchen sollten wer der das Chalifat übernehmen sollen. — Abu Musa und Amru.

Die Schiedsrichter werden selbst uneinig weil Amru sich zu der Parthey Moabia gesellt.

Meuchelmörder gegen Amru Moabia und Ali.

Amru und Moabia 660. nicht tödtlich verwundet

Hassan Alis Sohn der V. Chalif.

doch er ~~enthält sich~~ ergiebt kurz.

Moabia lieferte ihm die Schätze
Alis aus und macht ihn zum Ober-
priester in Meka doch er wird er-
mordert

661. 750.}

Ommiaden

Moabia VI. Chalif. regiert zu Damascus.

663. stirbt Amru.

Moabia ~~sich~~ ernennt seinen grossen Sohn ~~als~~ für seinen Bruder

Die Afrikanischen Völker empörten sich

Die Araber vor Constantinopel richten aber nichts aus:

~~marschieren nach Sogdiana~~
711. fangen b. Xeres in Spanien!
Der Kayser macht auf 30. Frieden.
die Araber zahlen den Griechen Tribut.

Moabia errichtet eine Art

Jezid 1. sein Gegner Hosain der Sohn des Ali;

Anfangs glücklich doch bald von dem Söhnen Alis getödtet

Jezid belagert Meka.

Moabia sein Sohn VIII Chalif, stirbt bald.

Abdalah Sohn Alis gewählt zum Chalifen geizig

Mervan I. Sohn Chaiks, (ein Omaiaden) empört sich gegen Abdalach erobert Syrien und Bassora, und Egypten

ermordet von seinem Weibe

685. Malek X Chalif. Abdalahs Anhänger Mozaks empört sich

4. Jahr später schlägt ihn Malek

Abdalah wird umgebracht.

Malek wird wegen seiner trefflichen Talent gerühmt. stirbt 705.

696. Carthago von den Arabern eingenommen.

Die Christen sehen es nicht wegen

Walli I.

Die Arabern erobern

1. Spanien
2. Balkra. Samarkand
3. Rollen in die Provinzen und
4. in Indien.

716. Soliman XII. Chalif sein Bruder
nimt neue Belagerung von Con-
stantinopel.

stirbt bald. ihm folgt

Omar II. Sohn von Solimans Oheim.
missbilliget die Verfluchung der
Alis die bisher in den Tempeln
geschah.

Jezid II. stirbt aus ~~einem~~ dem Sehnsucht
der Liebe

Hescham XIV.

die Araber glücklich gegen
Griechen 730

doch in Spanien von Karl Martel
geschlagen. (732.)

Walli der II bis 743.

Jezid III. empört sich gegen ihn.

744. Ibrahim. sein Bruder XVIII.
Chalif.

geschlagen von seinem Verwandten
Mervan.

764. Mervan.

die Abassiden.

empören sich.

Mervan flieht nach Egypten und
wird von Abul Abas getödtet

Also nach 90 jähriger Herrschaft
die Ommiaden gestürzt. (Karl Pipin)

Die Regierung der XIX ersten Abassiden
750–933.

Unter diesen wenig erobert und
viel verlohren.

gegen sie die alten Aliden, und
die gestürzten Ommiaden

Abul Abas ~~der gestifft~~ näher mit
dem Ali als die Ommiaden ver-
wandt.

wegen seiner Grausamkeit gehaßt.

λευκοφοροι }
μελανοφοροι {

theilt die Statthalterschaft unter
seine Verwandten

753. Almanzor. Al-Mansur
besteigt den Thron. Kaba Moslem.

Die Ommiaden machen sich von den
Abbasiden unabhängig (Abdoraman.) 756

Almanzor legt den Grund zu ~~Bagd~~
~~von~~ Bagdad an.

doch die Stadt Residenz zu wenig ent-
fernt.

Almanzor befördert Wissenschaft
755. Mahdi XXII. Chalif.

legt er an den Strassen noch mehr
Wirthshäuser an

Die Araber dringen bis Hellespont
vor. Tribut von den Kaysern

797. Musa Ali. sein Sohn
die Aliden empören sich wieder
Edris ein [illegible] Staat in
Afrika.

786. Haroun al Raschid 22 jährig
besteigt er den Thron.

Giafar der Barmazide,
gestürzt, und seine Familie
ausgerottet. die Ursachen nicht
bekannt,

Das Arabische Reich wird
so wie das Carolingische getheilt.

Alami

Almamun: Persien Indien Chorasan. Turkestan. (das Innern und östliche Asien)

Alkasar. das Vordern und Nord Asien.

Alami wird die Souverainität ertheilt
ihm sollten Almamun folgen.

Alamin läßt den Nahmen Almamun aus den Gebethen ausschließen

Taher der Feldherr Almamuns schlägt Alamin.

Dieser schickt ihm 2 Feldherren entgegen doch richtet nichts aus.

813 erobert Taher Bagdad. den östlichen in westlichen Theile ~~Al~~ wehrt sich Alamin.

Ergiebt sich und wird getödtet.

Almamun ein Zeitgenosse vom Ludwig dem Frommen besteigt 840. den Thron; ein eifriger Beschützer der Wissensch.

(Abulfeda Th. II. c. 12. p. 41.
~~[illegible]~~ Gerard Meerman)
[illegible] in Schwed. f. Annee 6 [illegible]

Neue Unruhen von den Aliden erhoben.

Befiehlt grünen Kleider anzulegen, (Aliden) und läßt die schwarzen (der Abass.) ablegen

die Gegenparthei ernennt Ibrahim sein Onkel zum Regent

Ibrahim entlassen.

Almamun überläßt ein Stück Land dem Taher.

Läßt den Coran gegen Sunna für geschaffen erklären

Inquisition der Gelehrten.

Abas Magdal versucht die Thronbestei-
gung.

841 Haran Vatek Billah
842. Erobern Aglabiden Messina.

Montanser s. Sohn 861. ermordet
mit Hülfe der Türkischen Solda-
ten gegen den Vater.

schon
862. Achmet Mostain. entsetzt von
den Türkischen Soldaten, und

Motaz eingesetzt.
Die Türken kabaliren

868. erheben die Türken den Motali, aber stirbt eben zu einer Zeit

Moktafi I.

989. Mahomet Kaher, ganz von den Türken abhängig, und endlich geblendet.

Von nun an haben die Chalifen bloß die geistlichen Würden und

Al-Omra die Emiren

bekleiden die weltlichen Stellen.

(933–1258. hört das Chalifat gänzlich mogolen)

Emiren

Übersicht der

I. 718. Christliche Dynastie in Spanien

II. Ommaiaden 755 – 1016.

III. 1027. – 1051. gesp. kleine Dynast. in Africa

Matraiden in Segelmesa 7878.

Rostamiden in Tahort 7448.

Edrisiden in Magreb (Nord West. Afrika) 788. 941.

Barmaiden.

Aglabiden Ostküste von Barbary 800 – 908. zerstört durch Fatimiden

Zegabiden in glückl. Arabien 819 1023.

Taheriden in Khorasan 820. 872. unter-gen den Sophar.

Aglabiden in Sizilien. 830. 968.

Tuluniden in Egypten und Syrien 868. 905.

Sophariden in Chorasan Abentheurer. 872. 902.

Samaniden im eigentl. Persien 874–1000.

Hamadaniden in Syrien und Mesopot. 892.–1040.

Aganiden in Syrien 896–968.

Charmatiden ebend. eine religiöse Sekte.

Fatimiden in Afrika 908.

Deilemiden in ganz Persien 927–1012.

Buiden in Bahtra mesopt. 933. 1055.

Zeiriden in Westafrika 935.–975.

Ikschiden 935.–968.

Fatimiden wiederum (v. Saladin gestürzt)
Zeiriden 971.–1127.

Gasneviden bis 1181.

Mervanische Curden in Syr. und

Mardasiden in Syr. und Mes. 1014.–1084.

(Normaner in Sizilien 1016)

Seldschuken 1037.–1194.

(Seldschuken in Ikon 1308.)

Moraviden in Westafr 1055–1090.
(in Westspan. 1090–1146

Ismaeliten.

Orthogidische Turkomanen. 1091.–1230.

Kunstfahren 1096.

Chowaresmier 10

Moladen. 1120. 1263.

Atameden in Medien 1124–64.

Aiubische Kurden 1172–1254.

Mauren

Zenetaen 1261. 1420.

Otoaeen 1420 – ~~140~~ 1500.

In Sizilien

Aglabiden ~~1~~830. 868.

Fatimiden 960 – 971.

Zeiriden. 971. – 1099.

~~In Egypten~~

Tuluniden 968.

~~Chalifen~~ 905. –

Ikschiden 935. 968.

Fatimiden 968.

Aiubische Kurden 1171. – 1245.

Theilen sich in
Baharíden 1245. bis 1283.
und
Borgiden 1283. 1517

In Syrien

Tuluniden 868–980.
Tamaliden in Damascus.
Hamadaniden 944 – 1040.
Mardasiden 1014.–1084 (in aleppo.)

Mesopotamien

Hamadaniden 882 – 990.
Haiden
Kaiden
Mervanen. } 1085.

Gimen in Arabia felix

Zegabiden
Tagabiden
Solaiden
Abiden } 1173.

in Corasan

Taheriden 820.
Sophariden bis 902.
Samaniden – 1000
Daimeniden – 1012.
Buiiden bis 1055.
Gasneviden – 1183.
Seldschuken. 1162.

Luden — 1808.

(Ältern Geschichte der Deutschen.)

Tiberius Germanicus bekriegte wieder die Germanen.

Marbod der Markomannen.

Hermann bekriegt ihn. 19.

Fehden unter dem deutschen Adel.

Claudius zieht alle Truppen vom rechten Rhein Ufer aus.

60. Hermunduren gegen die Catten.

Claudius Civilis (ein Batavier) fordert die Völker am linken Rhein Ufer zur Rache.

Die Germanen werden den Römern gefährlich

Domitian kriegt Catten.

Trajan: Neuere und kräftige Kriege gegen die Deutschen.

Reiche Nachrichten geben die Römer den Deutschen bloß ausführlich.

Nähere geographische Schilderung Germaniens.

Die merkwürdigsten unter den Deutschen die Sueven.

Mehreren kleinern Völker Deutschlands näher beschreiben.

Andere Völker nicht deutschen vermischt. Vandalen Gothen etc.

(Lebensart und Sitten der Germanen.)

der Sueven bund wandert und hat keine festen Plätze.

Geistliche Herrschaft. wegen des Heerbans.

keine Instrumente?

Könige Herzoge Nobilitas.

(die Germanische Verfassung hat sich nur noch in England und bis ins 18. Jahrhund. in Schweden.)

An die Stelle des Heerbans tritt die Lehnsherrschaft.

Marcus Aurelius. Krieg der Markomannen 162.

(Ältesten Geschichte der Franken.)
(Gregorius Turonensis)

Die Diener des Königs Leudes. die mächtigeren Leudes Antrustiones LL. Sal. t. 45. ap. ~~Georg.~~ Georg. LL. Sal. t. 45. ap. Georg. n. 92. et 93. Die Antrustiones hatten selbst ein Gefolge Marculph. form. ap. Baluz. t. 2. p. 386.

Merovaeus sein Sohn

Childerich lebte sehr ausschweifend

Clodovich mit Hülfe der Verwandten besiegte er den Syagrius b. Soisson. 486.

in 10 Jahre seiner Reg. besiegt er die Thüringer 491. unter Hermanfried.

Krieg mit Burgundern; den Anlaß geben die burgundischen Prinzen

Clodovich verlangt die burg. Prinz. Clotilde

bey veranlassung des Kriegs mit Allemanen werden alle Franken Catholisch.†

†diese belagerten unter ihrem Könige Sibald Cöln. diese überwand Chlodowich in der Schlacht bey Zülpich und ihre gränzen am Rhein, die Gegenden Worms und Speyer, die rheinische Pfalz und die Wetterau sich unterwarf.

die burg. Prinzen wenden sich zum Clodovich um Hülfe (Gundebald)

Clodovich und Alarich kommen zusammen an der Loire

doch bald entzweyen sie sich.

Clodovich bemächtigt sich der Schätze seines Schwiegervaters!

Er theilte sein Reich in vier Theile

Clodomir Orleans.
Clotar Soissons
Childebert Paris
Theodorich Metz

Gundobald v. Burgund stirbt
ihm folgt Sigismond
sein Sohn Sigerich hielt die
Stiefmutter sehr hart.
Diese schwärzte ihn b. dem Vater
und er ließ seinen Sohn erdrosseln

Clotilde treibt ihren Sohn Clodomir
zu einem Kriege gegen Sigismond
um sich des Todes des alten Burg
Königs zu rächen

Sigismond wird getödtet aber
auch sein Sohn kommt Clodomir
um
Clotar heirathet die Wittwe
von Clodomir

Theoderich bekriegt mit der Hülfe
Clotar den König Hermanfried
v. Thüringen

Clotar und Theoderich entzweyt

Die Clotilde (eine Tochter des Clodwig)
heirathet einen Westgothen, und
lebt unglücklich mit ihm.
Ihr Bruder Childebert bekriegt die
Westgothen.

(das fränkische Volk ging mit
dem geschornen Kopfe.)

Chlotar (der Weichlichste von Chlodwigs Söhnen,) überlebt seine 3. Brüder

Zieht gegen die Sachsen gezwungen, von den Franken.

Chramnus sein Sohn rebelirt, aber geschlagen und verbrannt

561. st. Chlotar. und theilt wieder
Cha sein Reich.

Chilperich erobert die Länder des Siegberts. doch geschlagen.

Theogildis bot sich dem Guntram.

Siegbert heirathet Brunehild

Chilperich Galswintha.

gequält durch Fredegunde erhebt sie noch Zweifeln.

kurz nachher wird sie erdrosselt.

Chilperich nimmt ein Theil Siegberts

Fredegunde läßt den Siegbert umbringen

Brunehild wird vertrieben.

Merovaeus Chilperichs heirathet die Brunehild

doch sein Vater bekriegt ihn, der Vater verzeiht dem Sohne

Guntram und Childebert ziehen gegen Chilperich.

Referendarius Marcus.

Fredegunde mordet den zweiten Stiefsohn.

Chilperich ermordet.

Fredegunde schickt an Guntrand eine Botschaft.

Der Sohn der Brunehild kommt an gegen Paris.

Guntrand spricht das Volk an in der Kirche.

Guntrand schickt Fredegunde nach Ruan

In Ruan gewinnt sie einen Priester.

der Plan mißlingt, und

Fredegunde ließ ihm die Füße und Arme abhauen.

Fredegunde kommt wieder mit Chlotar II. sie beschwört seine Ächtheit.

Guntrand macht einen Zug gegen Gomar.

Fredegunde stiftete einen Verbrecher gegen den Bischof Praetextatus.

Die angesehensten Bürger ladete sie zu Tische und vergiftete dieselben

Fredegunde und Fredegunde (ihre Tochter) entzweyet.
(über die Deutschen)
(Mascov Geschichte der Deutschen.)

Helvetien Alemanen.
im Venet. Helvetien sind
unter den Alemanen Sueven
im Noricum Bojaren.

Mitten in Deutschland Thüringer

Die Elbe scheidet die Sachsen von den Slaven.

Alemannen in Rätzien

Francia Rhenana.

511. ~~Diese~~ Mehrere Völkerschaften der Deutschen wurden zu Austrasien gerechnet.

567. Thüringen von den Avaren geplündert.

613. Austrasien und Burgund von Chlotar II. vereinigt.

Major domus (Haus Meyer.)

Arnolphus und Pippin sammeln Gesetze der Franken.

(Des fränkischen Staats Verfassung)
Sitten und Gebräuche.
Die Hofbedienten, Hofschranzen.
Lehn. Lehnschaft.

In Franken

In Bayern.

Die Gerichte. Gebrauch und Form der Gerichte.

Der Eyd wurde in der Kirche geschworen.

Die meisten Verbrechen bezahlte man
mit Gelde allein nach der Taxen.

Die Erbschaft nach dem R.R.

(Die Gepiden und die Longobarden

453.

Anfangs saßen die Gepiden an den Ufern der Weichsel

286 Zur des K. Claudius begleiteten sie die Gothen auf ihren Zügen

Unter Ermanarich unabhängig von den Gothen.

Zur Zeit Attila's waren sie von den Hunnen ~~un~~abhängig, aber nach dessen Tode waren sie die ersten welche das Joch abschüttelten.

Unter Marcian ~~erhielten~~ machten sie ein Bündniß mit den Byzz.

doch dieß hielten sie nicht sondern setzten über die Donau.

Justinian entzog ihnen das Jahrgeld das sie von den Byzz. bekamen und reizte gegen sie die Longobarden

452. Alboin schlug Theodosin den König der Gepiden.

566. waren die Gepiden und Avaren gänzlich aufgerieben.

(Über die Longobarden)

Im Longobarden Reiche herrschten 23 Könige in einer so kurzen Zeit! Diese waren aus 8. Familien, der merkwürdigste war der eben erwähnten Alboin. — Geschichte der einzelnen Longobardischen Königen bis Carln den Großen.

(Geschichte der Franken.)

Von Pepin bis Karln den Großen.

Karl bezwingt die Sachsen (durch Justus Möser.)

Karls des Großen Todt nach Theganus.

(Über das Verhältniß der Kirchen und des Prinzipien durch welche sie sich empor schwang.)

1. ~~Auf~~ Was in der Kirche bis auf Karl den Großen geschah.

~~13.~~ 2, Was bis auf das 13. Jahrhund. geschah.

3, bis auf 14. Jahrhund.

Die Juden betrachteten anfangs das Christenthum als einen Zweig des Judenthum. Die Träumereyen des Plat. Juden brauchten noch mehr

Verwirrung in dem allgemeinen Systeme

Art und Weise zu leben der ersten Christen.

Der Unterschied zwischen Laien und Priester entstand erst später. — Sobald sich aber der [illegible] von dem Priester zu unterscheiden anfing entstand gleich eine doppelte Moral.

im 2. Jahrh. Spuren von den <u>Diözesen</u> und <u>Metropolen</u>.

Synoden. Concilien.

Leise leise ~~entstand~~ kam der Wunsch b. den Christen hervor von einer universalen christl. Kirche!

300–600. wächst immer mehr das Christenthum.

Die Kayser machten sich jedoch immer mehr Macht über den Clerus. Sie entschieden auch manchmahl sogar über die Dogmen-Sätze.

Der Clerus wurde von Zeit zu Zeit immer reicher und erhielten mehrere

Privilegien.

bis zum 6. Jahrh. war in Civil Sachen kein Unterschied zwischen dem Clerus und dem Adel.

Instrumente und Ehe wurden von dem Clerus verwaltet.

Die Layen verlohren beynahe alle Einwirkungen auf die Geistl. Angelegenheiten.

Die Clerici mischen sich immer in die geistlichen Recht. Sie erfinden neue Dogmen besonders über die Ehe.

Das Poenitential-System ist aber in diesem Periode milder und fanden nur b. den peccatis publ. Statt.

Die Landbischöfe werden den Stadtbischöfen (Ephoros) untergeordnet.

Die Metropoliten bestätigten die Stadtbischöfen beriefen die Synoden. etc. Die Metropoliten, nahmen allmählig eine politische Bestimmung.

Vier Patriarchaten zu Rom, Cpl, Jerusalem und Alexandrien

Die Erzbischöfe [illegible] an Sie.

Der Einfluß des R. bischofs wuchs am bedeutendsten, weil
1. Sie die reichsten waren, und
2. von der Rr. Stadt zu entfernt.

Die Concilien wurden gewöhnlich jedoch von den Kr. versammelt, auf welchen gewöhnlich auch ein Kr. Commissär zu[illegible].

Die gesetzliche Wirkung galt immer jedoch mehr im Orient als im Occident.

Die fränkische Könige behaupten immer mehr Gewicht in den Kirchensachen.

Von 7 bis 9. Jahrh. überließ man eigenen K. Rechte (über die Ehe d. h.) an den Clerus.

Die Kirchenzucht bildet sich immer mehr aus und wirkt vortrefflich der Despotie entgegen.

Zur Zeit der Carolinger waren ~~noch~~ im Abendlande die Bischöfe reicher als die Orientalischen. Sie vermehrten ihre Einkünfte immer mehr besonders durch die Grundstück. Contractus Precarii.

Die Zehnden gelangten zuerst in England zu einer ausgebreiteten Verfänglichkeit.

Die Kirchl. Verwaltungen.—

Anwachs der Klöster.

Im Abendlande waren am meisten die Mönche geachtet.

Plan des h. Dunstan.

716, Chrodegang v. Metz. Inbegriff der Canonischen Regeln: daß alle Clerici unter einem Dache leben sollten, und einem Oberhaupt untergeordnet seyn.

Die bischöfliche Macht wird beschränkt, durch
a) Burgkapellaneyen.
b) Aufgestandenen Pfarreyen.

Diejenigen die eine Kirche erbauten forderten eine kleine Abgabe dieß führte zu einer Kirchenspekulation.

Die Fränkischen Kr. betrachteten den Pabst durchaus nicht anders als für einen gemeinen Bischof.

7 In Spanien war unter Westgothen die Päbstl. Macht sehr ~~oft~~ ansehnlich doch unter den Arabern verschwand sie.

815.

Erhuben sich die königl. Päbstl. Macht sehr viel. aus verschiedenen Gründen.

Doch ward noch die Päbstl. Macht von den Carolingern sehr eingeschränkt. Diese bestättigten die Päbste.

Decretalia Isidoriana! Der Zweck dieser Decr. war gegen die weltl. Macht gerichtet. 2, den Einfluß der Metropol. zu vermindern ~~und~~ auf ihren Stellen

die bischöfl. Macht zu erhöhen.

Gregor der Großen!

(<u>Ueber die Carolinger</u>)

das väterl. Vermögen

Ludwig der Fromme 2/3! theilte er mit seinen ebenbürtigen Schwestern und schickte sie in das Kloster.

Ludwig zum 1. mal abgesetzt.

Ludwig stirbt.

<u>Lotar</u>

Karl söhnt sich mit Ludwig dem Deutschen aus.

Schlacht b. Fontenoy. daher Theilung von Verdun <u>843</u>

(843. — 890. <u>Deutschland von dem fränk. Reiche abgesondert.</u>)

Das fränk. Reich (Francia Teutonica) war damals das größte in Deutschland, dann folgten Thüringen, Allemanen. ~~Sa~~ Sachsen und Baiern.

Diese Landesth. theilten sich in Gauen nach der Natur, oder sonst irgend einer Weise benannt.
(über die Geographie des damaligen Deutschland. Chronicon Gotvicense)

Die Theilung der Fränk. Monarchie
bringt doch kein Ruhe ~~[illegible]~~ und nur die
Uneinigkeit Feinden Thür des Reichs ~~Frankreich~~,
denn Frankreich ward nun von den
Normännern geplagt, ~~[illegible]~~ und Deutschland
von den Ungarn und Slaven.

Schwere ~~[illegible]~~ des Faustrechts.

860. Karl und Ludwig schwören sich
ewige Treue.

Lothar theilt sein Reich unter seine 3.
Söhne und er selbst wird Mönch.

Ludwig II. sein Sohn behält nur die Ita-
lienische und die römische Krone.

Sieg der Deutschen über die Franken
b.

877. st. Karl der Kahle.

Karl der Dicke bekömmt Deutschland Frankreich und
Italien.

887. auf der Reichsverhandl. zu Triber wird
er abgesetzt.

Arnulph ein unechter Sohn Carlomans wird
auf den Stuhl zum Kr. erhoben.

(Die Franken wählten Grafen Odo von Paris
die Italien Guido Herzog zu Spoleto)

Arnulph täuschte die Hoffnung der Deutschen
nicht er kämpfte gegen die Normänner und Sla-
ven.

~~Über die Methodologie und Encyclopedie der Jurisprudenz~~

Nun ganz Zugendische Reihen der
Trans und Cisalpinischen

Ein dritter Gefahr war für die Deutschen die Majaren.

Swatopulk. Groß Mährisches Reich. Arnulph angeschworen a

Arnulph zog zweimahl gegen Italien.

† 899.

Seinen natürlichen Sohn Swentibold gab er Lothringen im Reich, wurde ihm Ludwig das Kind vorgezogen.

Erzbischof Hatton.

…und das Faustrecht

Die Ungarn verwüsteten Deutschland.

911. st. mit ihm löscht die Carolingische ~~ganz~~ Geschlecht aus.

Otto der Erlauchte

Conrad.

Heinrich I.

Die ganze Carolingische Ordnung fällt weg.

Der Or. mehr oder ein Ober Lehns Herr (Senior)

(Die geistlichen Dominium)

Von 711. 1496. die größten Epochen. besser also 711. 1100.

Muza.
Tarik landet mit 12000 Mann

17 Jul. 712. b. Xeres de la Frontera Verrätherey des Grafen Julian

Was aus dem Grafen Julian und den Söhnen Witizas geschehen ist unbestimmt.

Abdalaziz Sohn des Muza regiert milde.

Mehreren Christen flüchten sich in die Gebirge unter Pelagius

718. Pelagius schlägt ~~sich mit~~ Alkama an dem Flusse Deva.

732 Sieg b. Tours.

Nach dem Tode Pelagius folgten Favila, und dann Alphons I.

755. das unabhängige Chalifat zu Cordova.

Auf Alphons folgten Froila, mordete seinen Bruder.

768. Aurelius folgt ihm, und bewilligt ihnen einen Tribut von schönen Jungfrauen.

1 Abderamin hatte 9. Söhne.

1. Hescham.
2. Hakem
3. Abdalraman II. (45. Söhne)
4. Mohamed
~~6.~~ 5. Almondir
6. Abdallah † 912
7. – Abdalrman III. sein Enkel
8. Hakem II.

10 | 9. Hescham III.

Ramiro schlägt den Arabern den Tribut ab.

862. Alphons III.

Vermund.

Vermund III. letzte aus dem Stamm der Könige von Oviedo. Er verheirathete seine Schwester mit Ferdinand dem Sohn Sancho's von Aragonien.

(Stamm der Könige von Navarra und Könige von Castilien)

Navarra war anfangs gothisch dann fränkisch und arabisch — bis Karl dem Kahlen unter den Karolingern

Garcias I. 858. nannte sich zu erst König von Navarra

Garcias II. kam um, Garcias und Fortunius Sancho I.

904 Sancho eroberte glücklich den verlornen oben Biskaja

Bis zum Anfang des 10 Jahr. waren abhängig von Oviedo und Leon.

Gonzales machte sich zu erst unabhängig.

Sancho II.

Sancho III. siegte über die Grenzen der nahen Castilien. und Oviedo (unter Vermund III.)

Unter den Arabern grosse Zerrüttungen. die Ommaiaden waren vor den Edrisiden 941. aus Afrika. verjagt die sie

jedoch bevierhen waren sehr getäuscht.
Die stürzten viele Kleinen Fürstthümer
der Omaiaden um, und waren auch in
Spanien unglücklich dem Feinde entstanden
Cordova Sevilla, Tortosa, Valencia, als
neue Königreiche.

1035. ſt. Sancho III. theilt endlich sein Reich
unter seine 4. Söhne.

Garcias erhielt Navara
Ferdinand I. Castil. Leon.
Gonzalez } Ribagorza } Sobrarbe.
Ramiro, Aragonien.

(Grafschaft Barcelona)

778. zur span. Besitzung Karls Gr.
864. Wifred I. erhielt sie zum
Lehen
1134. (er) heirathet ein seine Nachkomm
Kön. Navara.

(Geschichte von (239.) England)

× von Karl d. Gr.

827. Egbert hebt auf die Heptarchie

Die gedachten Reichsmacht ganz nach Irrland
die Dänen wurden sich
Egberts Sohn ~~Ethelwolf~~ Ethelbald ein kräftiger Mensch
unter ihm verdrängten.

Sein Sohn Ethelbald entthront ihn, doch muß
er ihm die Hälfte des Reichs abtreten.

866. Ethelbert. und bald Ethelbert die Ein-
wohner von Ostangl. schwiren zu
der Heptarchie. Ethelbert starb an der
ihm beygebrachten Wunde.

871. Alfred I.

Odune schlägt die Dänen. Alfred läßt sich sehen.

Schlacht b. Edington mit den Dänen

National-Miliz.

893. Hasting der Däne. und die eingesessenen Dänen in England empören sich.
Alfred besiegt sie.
Theilte sein Reich, welches bis jetzt noch dauert.
Sammelte Gesetze (die ursprünglich deutschen Rechte)

901. Eduard an Regenten Talenten ihm bleibt gleich.
Ethelfleda seine Schwester in Mercia hilft.
Athelstan. sein unehelicher Sohn. ein recht thätiger Mann

941. Edmund sein Bruder.

946. Edred ganz abhängig von dem h. Dunstan.
Die strengen Mönchszucht, war von ihm in England eingeführt.
Edwi folgte Edreden war aber von d. h. Dunstan gehaßt daher war Edgar zum Thron befördert.
Mord seines Hofbedienten Athelwold. (Elfrieda)
Mönche Benedictiner breiteten sich aus in England.
Wölfe aus England vertilgt

975. Eduard der Märtyrer. Seine Stief-
mutter Elfride läßt ihn ihrem
Sohn Ethelred entgegen. Wird getödt
von [illegible]

978. Ethelred. ohne großen Anlagen. Die
Dänen versuchen wieder nach England
zu landen.

Der Herzog von Mercia Alfrid, verräth
den König.

Die Dänen führen die Engländer an
und verlieren die Schlacht.

Olaf König von Norwegen läßt sich
abspeisen aber auch so Suenon K.
von ~~Dänemark~~

Ethelred heirathet Emma Richards II.
Fürstin von Normandie.

1002. Macht eine Anstiftung alle Dänen an
einem Tage zu morden.

Thalilde die Schwester Königs von
Norwegen wird ermordet.

1013. Ethelred flieht zum Richard II. seinem
Schwieger ~~sch~~ vater. er starb bald

1016 Edmond sein Sohn ein thätiger
Mann macht ein Bündniss mit Ka-
nut und bedingt sich den südlichen Theil
von England.
wird ermordet von Edrich.

Kanut heirathet die Witwe Edmond.

Gr. Godwin! zeichnet sich sehr unter
Kanuts Regierung aus.

Harald verdrängt den Sohn Emma's Harthun, (Godwin unterstützt ihn.)

Alfred ein früherer Sohn Ethelreds wird ermordet. Emma entkommt.

1041. Eduard der 2te Sohn Ethelreds versöhnt sich mit Godwin und besteigt den Thron.

befördert die Normänner daher erbittert Godwin gegen ihn. Aber er mußte fliehen mit seinen Söhnen. doch bald kommt er mit Flandrischen Truppen doch starb er bald

Harold Godwin's Sohn ward sehr von Eduard geliebt.

Edgard Atherling der letzte Sprößling des königl. Hauses. — Harald will den Tron besteigen. Eduard haßte die Familie Godwin.

Eduard will die Krone an den Herzog Wilhelm ~~[illegible]~~ von Normandie geben.

1066. st. Eduard ohne eine bestimmten Erben der Krone zu verlassen.

Harold besteigt den Englischen Tron ungeachtet seines Eides an Wilhelm von Normandie.

Wilhelm landet nach England.

Kr. Heinrich und Alexander der II. erklären sich für Wilhelm.

14 Oct. 1066. Schlacht b. Hastings.

(Über einige Einrichtungen in England.)

Wilh. hatte mehr die Versammlung der Nation eingeschränkt.

Der Einfluß der Geistlichkeit und des Adels nahm sehr zu, die Gewalt des Königs aber nahm ab.

Die Patronate der großen Adlichen galten mehr als die Gesetze.

Conföderation des Adels war häufig.

Die gemeinen Leute waren sehr gedrückt da in den Grafschafts Gerichten bloß Adliche die Ämter bekleideten. In den Grafschafts Gerichten wurde alles schriftlich, in den niedern mündlich, abgehandelt.

Geld Bußen für den Getödteten.

Der Ehebrecher zahlte auch eine Buße und mußte das Weib dem Manne abkaufen.

Die Einnahmen des Königs bestand aus den Domainen und Zöllen.

Der Werth des Geldes war sehr hoch!

(Von Wilhelm dem Eroberer bis an das Haus Anjou.)

1066. 1150

Dem Wilhelm der Eroberer ging alles glücklich.
Er ließ sich krönen von dem Erzbischofe

von York

entbrannte die Empör-
Spaltung zwischen den Normännern und
den Engländern.

Die Engländer verloren mehr und mehr
fast gänzlich die pol. Existenz
1069. Empörungen gegen die Normännische
Regierung.

Lehns und Verfassung in England.
Wilhelm unabhängig von dem päbstl.
Stuhl, auch zur Zeit Gregors VII.
Grund buch; Grund Cadaster;
Jagdgerechtigkeit!

1087 Wilhelm II. Rufus.
Sein Bruder Robert v. der Normandie
macht ihm den Thron streitig.

Sein jüngster Bruder Heinrich verbleibt
und wird beseitigt; lebt sparsam
und dürftig.

Anselm von Canterbury wird Erzbischof von
Canterbury (kurze Wch. gekrönt hatten
Zorn.)
wird auf der Jagd erschossen (un versehen)
Sein Bruder Robert war auf dem Kreuz
zuge daher setzte ~~sich Heinrich~~ sich

Heinrich

den Thron.
Macht sich viel Freunde unter dem
Adel und der Geistlichkeit, durch Ver-
sprechungen, die er nicht hält.
Bringt den Anselm von Canterbury
zurück.

Heirathet Mathilde den letzten Sprößling aus dem alten Hause

1119. Der Pabst Calixtus söhnt England mit Frankreich [aus]

der Legat Cremar!

Unter ihm wurde der Diebstahl mit Leben bestraft. falsche Münzer wurden gehangen.

Mathilde Seine ~~Sohn~~ Tochter Mathilde verheirathet an Heinrich Fürsten von Plantagenet.

Stephan de Blois des Königs Neffe.

Ludwig VII. von Frankreich unterstützt ihn

1134 besteigt Stephan den Tron

Verspricht viel den Baronen.

Gr. v. Rochester entsagt dem Gehorsam. und David der Kön. von Schottland bricht ins Land ein, wird aber geschlagen.

Große Unruhe im Lande.

Mathilde landet nach England und wird Stephan gefangen.

Der Bischof von Winchester krönt sie.

Die Londoner rebelliren.

Graf Robert gefangen, wurde aber ausgewechselt.

Vergleich zwischen dem Heinrich Plantagenet und Stephans Sohn.

Heinrich II. Sohn des Fürsten von Anjou

(Ueber die spätern Carolinger in Frankreich und die Capetinger)

Nach dem Vertrage zu Verdun herrschte Karl der Kahle.

die Normänner!

Er verbündet sich mit seinen Brüdern zum gemeinschaftlichen Schutze.

*) dem

Ludwig nimmt *) gewisse Lothringen ein und Karl der Kahle das übrige

Nach dem Todte des letzten Sohnes Lothar's nimmt Karl der Kahle Italien

877. Ludwig wollte es ihm streitig machen er starb aber.

Sein Sohn Ludwig II.

Boso stiftet das Königthum von Provence.

Ludwig III. Carloman starben bald

Carl der Dicke in Frankreich und Deutschland

888. Eudes in Frankreich.

Frankreich sehr geschwächt.

Fulco der Erzbischof von Rheims und stellt ihm Karl den Einfältigen zum Gegner

912. Der Normanne Rollo!

Karl der Einfältige herrscht ein-fältig ihm stand entgegen Rudolph.

† Ludwig

Nach dessen Tode ~~[illegible]~~ übern [illegible]

Lothar. Frankreich unabhängig

Ludwig V. Hugo v. Paris.

(Italien unter Karolingern)
(die deutschen Kaiser aus dem Sächs. Stamm.)
919.

legte Burgen (Städte) an.
besiegt die Ungarn und bringt Lothringen an Deutschland.

st. 936. in Memleben (in Thüringen)
das deutsche Reich zerfällt nicht zu Grunde denn das Reich war nicht getheilt in mehrere Theile wie im Karol. Hause.

Otto I. zugleich Herzog von Sachsen
setzt einen neuen Sächs. Herzog Billing
sein Sohn Ludolph empört sich. Baiern und mehrere Bischöfe empören sich; er unterdrückt es.
Havelberg, Merseburg, Zeitz untergeordnet dem Erzbischofe v. Magdeburg.

Adelhaid verschmäht den Sohn Berengars (I. Ital. Zug)
Otto König v. Italien (II. Zug.)
die Italiener empören sich (III. Zug)
Otto II. st. 983.
Otto III. st. 1002. } Züge nach Italien.
Im allgemeinen erhielten für die deutsche

Macht aufrecht.

Nach dem Todte Otto's III. war nur noch aus dem Sächs. Hause übrig; er wurde zum Kr. gewählt. Doch in Italien war er unglücklich.

Stiftet das Stift von Bamberg.

mit Mühe erhält er die Deutschen Länder am Reiche Krönungs aufrecht.

Vortheilhafte Lage des Nördlichen Deutschland unter den Sächs. Häusern.

(Schilderung innerer Einrichtungen in Deutschland.)

die Kirchen Verfassung.

Die Kirche gewann ein bedeutendes Ansehen unter Carolingern.

diess benutzten die Päbste.

Einmischung Nicolaus des Pabstes in die Scheidung Lothars II. mit seiner Frau.

Begünstigung des Pabstes durch die falschen Decret. Isidors. durch die polit. Streitigkeiten der Fürsten.

Streit des Nicolaus mit Gothar dem Bischofe von Soissons.

867. Adrian II. gelang es nicht.

Streit Lothar mit den Kahlen.

— Karlomann. —

Hinkmar Bischof von Laon. und

Hildeward Bischof von Zeitz.

Leo VIII. eingesetzt von Otto I.
die päbstliche Macht eingeschränkt.

Doch die Kirche suchte immer das Verhältniß gegen den Staat umzubilden.

Theoretisch gieng dieß manchmal, doch die Einsetzung der Bischöfe geschah frey willig von den Königen bis zum 1100.

Die bischöfl. und Erzbischöfl. Synoden giengen in Verfall. und ~~bis d~~ ihre Stelle kam die Reichs Versammlungen.

Die Gerichtsbarkeit der Geistlichen abgesondert von der Weltlichen.

Freyheit + für die ~~Stu~~ kirchlichen Güter, giengen nicht an, da die ungerechten Bischöfe selbst Lehen besaßen.

+ von den Steuern

Doppelte † Bischöfe.

† [illegible] kam der

(Die Kirchl. Disziplin.)
a) gegen die Laien.
Die Kirchen Strafen waren stufenweise beobachtet.
Gründe der Üblichkeit der Strafen besonders b. der niedern Klassen.

Das Interdikt. (die Ausdehnung des Bannes auf ein ganze Provinzen) der Anfang galt der Bann bloß einzelnen Personen.
(b) im Innern)

Die Bischöfe waren nach und nach unterjocht.

Kirchen

Das Cölibat war noch nicht festgesetzt.

Die Zehnden: die eigentlichen Renten der Kirche, und erst wenn welche ihren Zehnden der bezahlen wo es ihnen zuträglich war.

Lehngüter.

Kirchen Rechte, besonders im Eheschstande!

die Bußen wurden oft mit Gelde bezahlt.

die Klöster Zucht fällt, doch die Gründung des Closters zu Clugny im Jahr 910 hob die Klöster Zucht wieder empor.

die Klöster eines Ordens verbinden sich unter einander.

die Weltlichen bekommen Lust Klöster zu secularisiren.

~~(Kirchliche Corporationen)~~

die Canon. Rechte verbinden die Capitel zu einem Ganzen.

Canonici immer bedeutender!

die Macht der Erzbischofe bedroht.

Bischöfe sollen nur dem Papste gehorchen!

die Wallfahrten nach Rom!

~~(Die fränkischen Könige!)~~

Conrad II.

die inneren Lehnsverträge. die Lehen sollen ~~fast~~ erblich seyn.

~~Heinrich 1093~~ III. 1039. Versucht die Herzogthümer abzuschaffen. die Kirchenverbesserung.

Mannhafte Kriege mit Ungarn. die Ungarn geben Lehe an Deutschland.

Heinrich IV. wollte auf dem Wege seines Vaters fortschreiten. Die Sachsen empören sich. Streit mit Gregor VII.

Urban II. zieht den Sohn Heinrichs des IV auf seine Seite. (Conrad)

Guelf von Baiern verheirathet sich mit Mathilde.

Heinrich der IV. entsetzt seinen Sohn Conrad und wählt den jüngern Sohn Heinrich (V)

6 Jan. 1089. zum Kr.

Paschalis.

1101 st. Conrad.

Paschalis verbietet aufs neue die Investitur durch Laien.

Heinrich der IV. will den Kreuzzug unternehmen.

Heinrich V. empört sich gegen den Vater vom Pabste Paschalis unterstützt.

Unterredung Heinrichs IV. mit seinem Sohne. Der Sohn hintergeht den Vater.

Unterredung des Erzbischofs von Worms und ~~Mannheim~~ Mainz mit Heinrich IV.

Sie ziehen ihm den Purpur und die Krone ab.

Heinrich IV. erscheint vor dem Reichstage und entsagt 1112 der Krone zum Besten seines Sohnes.

Heinrich IV. verlangt eine Präbende — er kriegt ~~eine~~ keine von seinen Anhängern.

Der Bischof v. Lüttich und der Herzog v. Lothringen widersetzen sich Heinrich V.

Heinrich der IV. ist auf einem ungeweihten Orte begraben.

Nach einem Jahre feyerte erst Heinrich V. die Exequien für seinen Vater.

Der Papst und die Kirche täuschte sich vollkommen in Heinrich dem V.

Alles ergiebt sich dem K.

Neue Unterhandlung wegen der Investitur.

Heinrich V. in andern Verhältnissen verwickelt

a) mit den Fürsten v. Pohlen

b) mit den Ungarn.

1110. Zug nach Italien.

Heinrich vereinigt sich mit der Fürst. Mathilde.

1111. Die Zankerey wegen der Formel der Investirenden.

Der Traktat kommt zu Stande. Heinrich V. entsagt der Investitur und Paschalis untersagt der Geistlichkeit Regalia zu ~~[illegible]~~ besitzen.

David der Schotte!

Die Geistlichkeit tadelt die päbstl. Handlung.

Es kommt zu einer neuen Verwirrung.

Mayland widersetzt sich ihm auf dem Rückzuge.

Der Reichstag zu Mainz.

Paschalis beruft die große Kirchenversammlung

die Geistlichkeit widerrufet alles das.

1113. Unruhen in Deutschland.

die Zusammensetzung in Goslar.

Kriegszug gegen Friesen. (Köln)

Neue Verbindung zwischen dem Erzbischof von Magdeburg dem Lothar von Sachsen und Rudolph, Reinhard v. Halberstadt.

Lothar dringt immer ~~fo~~ vorwärts nachdem er den Kr. aufs Haupt geschlagen.

Der Papst handelt gegen den Kr. feindlich

1116. Neuer Römerzug nach (Italien.) Venedig. nimt die Güter Mathildens in Besitz.

Der Papst beruft eine Versammlung.

Die Kr. Projekte werden näher untersucht.

1118. st. Paschalis (21 Januar.)

Johan v. Gaeta zum Papsten erhoben Gelasius

Gregor VIII.

Gelasius ~~ent~~bannt den Kr. und den Gegenpapst.

1119. st. Gelasius.

Calixtus II. hält Kirchenversammlung zu Rheims

Der Reichstag zu Tribur

Der Kr. wird von neuem gebannt.

1121. Friedens Vermittelung zwischen dem Kr und den Sachsen, in Wirzburg.

1123. Gregor VIII. von Calixtus II. mit Hülfe der Normannen gefangen.

Große Versammlung zu Worms. Der große Streit über die Investitur wird zu Gunsten der Geistlichkeit beendigt.

Auslegung der beiden Punkte!

1125. St. Heinrich V. der letzte aus dem Stamm der fränk. Ks.

(1079.) das Herzogthum v. Schwaben kriegt Friedrich v. Hohenstaufen.

Der Ausspruch der 40. Männer.

Lothar, Leopold, Friedrich v. Schwaben.

<u>Lothar zum Ks. gewählt.</u>

Unruhe in Böhmen.

Die Böhmen siegen unter Wladislaus.

Norbertus stiftet die Augustiner!

Das Guelfische (Borgnesische) Haus. Sachsen und Baiern vereinigt. Heinrich der Stolze!

(<u>Nordische Geschichte</u>)

1056. Semunds Eda.

die Eda hat weit größeren Umfang als deutschen Meister Sänger, und Provencaldichter.

Auswanderungen der alten Völker aus dem Osten. Die alten Einwohner Skandinaviens kommen aus Asien. Odin! ein historischer und ein mythologischer Odin.

Vor der Einführung des Druckes ist uns wenig bekannt aus dem Nor…

† Meuchlerische That des Magnus.
Die Brüder Canut's erheben Waffen.
Magnus vom Volke verdammt. Der
Kg. (Nikol.) verweist ihn aus dem
Lande.
1134. Magnus schwört Gehorsam dem Lothar.
Schlacht in Jütland.
Nikolaus todt.
<u>Erik</u> zerstört Arkona. Magnus geblendet. †

Der Branntwein war damals das üblichste Nahrung.
Viel Fleischessen. Leibeigene ohne Eigenthum.
Die Speisen bestand großentheils aus Fischen
und Pferdefleisch.

1. Odin's Sohn Inge. Ynglinger.
2. (<u>Olof</u> <u>bis</u> <u>Stenkil</u>. 1130.)
Die christl. Religion bis ins 11. Jahrhundert
wenig bekannt.
Volks Versammlungen. Gesetze im ganze
3. das Geschlecht Swerkers.

<u>Norwegen</u>

862. Harfaga Harald.
1000. das Christenthum im Oberhand.
bis 1397. Calmarische Union.

<u>Die Dänen</u>

Kiol. Skiol. Skiolden 625.
Gorm der Alte Kg. v. Lethra.
Überhand der christl. Religion.
Canut der Große.
Canut der Heilige ein strenger Verbreiter
der christl. Religion.
Canut's und Olaf Zänkereyen. Olaf nach Flandern
~~Norwegen~~ auf Zureden Erik's geschickt.
Blappus Verräther! Canut's getödtet.
1086. <u>Olaf</u> kehrt zurück und regiert. Große
Hungersnoth in Dänemark.
<u>Erik</u> regiert, treffliche Anlage und Geistes
Kräfte. Botilde seine Gemahlin.
Erik getrennt v. Bischofe v. Hamburg vom
Pabste gelöset. — Wallfahrtet nach Palästina.
St. auf der Reise.
<u>Sueno</u> sein Bruder
<u>Hugo</u>
Nikolaus übergeht die Kinder des Verstorbenen
Magnus Sohn des Nikolaus verbündet gegen Canut. †

† Erich getödtet.
Christian nennt der besten Kgn.

Neue Unruhen: Olaf kehrt aus Norwegen zurück.
der Bischof Eskil. Niederlage Olaf's in Lund.
Waldemar unmündig. Das Reich sehr Sueno zum Kg. ernannt von den Innländern.
(Die Slaven in Böhmen Meklenburg etc.)

v. Saxo Gramaticus.

1067. Gotschalk ermordet. Allgemeiner Aufstand unter den Slaven.

Heinrich sein Sohn stellt Ordnung unter ihnen.

1150. Heinrich I. mit Canut dem Statthalter v. Slesvig in Zwist. — Heinrich ertheilt ihm das Slavenland in Lehn.
Canut ermordet. — Przebyslaw und Niklot von den deutschen Kr. abhängig
(Normanen in Apulien)
Robert v. Guiscard.
Bohemund.
Robert v. Sizilien.
Das Reich der Normannen ein Lehn der Päpste die größten Stützen des röm. Stuhls.

Die Urkunden wegen päbstl. Legaten an Normannen ertheilt.

1101. gr. Robert.
Roger II.

1027. Vergabendt Roger II. ~~fe~~ Herzog Calabrien an Roger v. Sizilien und setzte ihn zum rechtmäßigen Erben.

Robert und Jn constanz in Zweike. — Lothar kommt dem Pabsten zu Hülfe

Streit wegen der Belehnung Apuliens — Lothar zieht ab, Robert kehrt wieder nach Sizilien

1137 K. Lothar.

Heinrich der Stolze verschmäht und Conrad ~~zu~~ von Hohenstaufen zum K. gewählt.

Spricht dem Heinrich den Stolzen Sachsen und will ihm auch Baiern absprechen.

Heinrich der Stolze st. seine ~~Mutter~~ Frau Gertrude heirathet den Herzog v. Oesterreich ungeachtet der Vormundschaft ihrem kleinen Sohne Heinrich dem Löwen.

Friedrich I. Herzog v. Schwaben.

Seine Jugendgeschichte; vortreffliche Charakterzüge.

Streitigkeiten wegen der dänischen Krone.

Kanut sollte dem Throne zu Gunsten des Sueno entsagen, und dieser das ganze Reich in Lehen ~~zu~~ zu nehmen.

Fehden unter dem Heinrich dem Löwen und Albrecht v. Oesterreich wegen des Herzogthums Baiern.

Herzog v. Holstein! Vicelinus.

~~Herz~~ Erzbisthum zu Magdeburg.

Der Propst Eugen; seine Verschwörungen.

Wirren in Italien. Die Abgesandten aus Lodi; die Mayländer; das Rescript Friedrich I.

1155 Friedrich zieht gegen Mayland. Das Heer sammelt sich auf den Ronkalischen Feldern.

Er hört die Klagen und Beschwerden ~~ab~~ der einzelnen Herzogthümer Italiens.

Friedrich zieht gegen einzelne Städte und Fürsten die sich widerspenstig bezeigten.

n/ Tortona's Belagerung!

13. April. erobert, geplündert und zerstört.

1154. Adrian. Arnulph. v. Brescia. Seine Bemühungen, Lehren, und Tod auf dem Scheiterhaufen.

Friedrich hält den Steigbügel des Pabstes.

Rede der Ital. Gesandten an Friedrich und dessen Antwort.

Die Brücke b. Verona.

Die Longobarden.

Wirren in Deutschland, zwischen Pfalzgraf und der Erzbischof.

1176. Die Markgrafschaft v. Österreich zum Herzogthum erhoben.

Vladislaus II. v. Pohlen.

der Reichstag zu Würzburg.

(a. 1146. Normanische Geschichte)

Robert's unglückliches Familien Verhältniß.

— 54.

11 Wilhelm I. ein böser Fürst.

der Admiral Maio beherrscht ihn.

Verschwörung gegen ihn. Gr. Godfredo.

Mißverhältnissen in Sizilien und Apulien

Paleolog gegen Wilhelm I.

Hartnäckiger Krieg der Griechen gegen Normannen.

Michael Ducas gefangen.

Die Griechen aus ganz Ost Italien vertrieben.

Neue Zwisten zwischen dem Pabste und dem K. beneficium!

Schreiben des Pabsts an die deutschen Bischöfe.

doch der Friede wird bald hergestellt.

1157. Zwist zwischen den Italienischen Städten, besonders in Lombardey.

1158. Friedrich erklärt die Stadt Mayland in Acht.

Kaiserliche Mannszucht Friedrich's.

Friedens Bedingungen zwischen dem Kais.
und den Mayländern.

1158. Neue berufene Versammlung auf den
Roncalischen Feldern.

Friedrich wendet seine Blicke auf
Venetien und Genua.
Friede mit den Genuesern.
Mayland rebellirt zum dritten mahl.
Anschlag auf das Leben Friedrichs.
den Burg. Bürgermeister Marcellus.

1160. Crema eingenommen
Adrian st. —

(Mittlere Geschichte v. Dänemark 4)

Sueno's Krieg mit Schweden.

Waldemar und Kanut gegen den Sueno.

Sueno Gastmahl mit ihnen.
Ein zweites Gastmahl auf Seeland.

Sueno's Verrätherey. Waldemar entflieht.
Kanut getödtet.

1157. Sueno's Niederlage durch Waldemar. —
Ketlef der Roß mörder.

1160. Niklot gegen Heinrich V.

1162. die Slaven beschließen die Obotritten
zu bekriegen.

Der Kr. gewinnt viel im Abendlande. Er.
Anspruch de Provence und Friedrichs
Lehnsnehmen.

(Friedrichs Thaten in Italien)
Raub der * Reliquien, die Körper
der h. 3. Könige aus Mayland nach
Köln.

* Italienischen

1163. im Herbsten kam Friedrich ohne Heer
nach Italien.

Parallele zwischen der Regierung, und
der Anhänglichkeit der Völker an Kr.
und den Pabst. —

1164. †. Victor.
Alexander III. sucht neue Hoffnungen
doch vergebens, den Paschalis wurde
von den Cardinalen gewählt und dem
Kr. bestättigt.

Streit unter den Genuesern und den Pisanern.

1167. Alexander III. in Rom. Friedrich zieht gegen ihn.

Der erste Lombardische Bund.

Sieg der Kaiserlichen über die Römer. Paschalis eingesetzt.

Große Pest zu Rom. die Hälfte des deutschen Heeres stirbt.

1168. Flucht Friedrich beynahe hülflos nach Deutschland.

Große Unruhen in Deutschland.

x die Dänen und Bz. Absalon. 1168. x ~~Friedrich~~ vor Arkona.

Paschalis †. ihm folgt Callixtus III.

Kleine Kriege der kleinen Italienischen Staaten.

Bürgerliche Krieg in Genua.

Krieg der Venetianer mit den Griechen.

1172. Venetianer mit Friedrich gegen Ankona.

Schilderung des Erzbischof v. Mainz.

1174. Der Erzbischof hebt die Belagerung auf.

Unterredung Friedrichs mit Heinrich zu Pavia.

Die Lombarden spannen höher ihre Forderungen.

1176. Friedrich von den Lombarden geschlagen, b. Leviano.

1177. Alexander und Friedrich zu Venedig. Callixtus entsagt der päbstl. Krone. Waffenstillstand mit den Lombarden auf 6. Jahre. mit den Sizilianern auf 15.

1178. kommt Friedrich nach Deutschland.

1379. Un

1379. Unia Kal

1397 Calmarische Union.

Die Heirlichkeit und die Eifersucht vereitelte die Früchte welche man sich aus dieser Union versprach.

Cultur der nördlichen Länder. Bergbau in Schweden.

~~1411~~. Erich v. Pommern und Margaretha regieren

Margaretha st.

Nach ihrem Tode 2. Partheyen in Schweden, pro et contra Calmarische union.

Aufruhr in Westland, an ihrer Spitze Engelbrecht.

Erich abgesetzt. – Christoph v. Baiern zum König v. Dännemark und Schweden. (Karl Knutsohn in Finland)

(Ueber Rußland)

Herodotus. Plinius.

Strabo Tacitus Roxolanen.

Warger.

{ Oskold und Dir in Kiow

862. Rurik — 1015. Wladimir I.

Warager Führer Truvor, erst bis nach Cpol.

950. Olga die Wittwe Igors.

955. getauft zu Cpol, nicht aber die

die Rußen, wander ihr Sohn Swjatoslaw

981. Wladimir. ein eifriger Anhänger des Heidenthums. bekehrt sich zur griechischen Kirche.

Heirathet Anna die griech. Prinzeßin

Theilt sein Reich

1015. st. Wladimir.

Von 1015 bis 1238. Mongolische Herrschaft

1020–30. Nowgrodisches Recht.

1097. Swetopolk II. ein Fürsten Congreß, jeder Fürst soll sein Reich unabhängig besitzen

1150. das G. Fürstenthum Kiew fällt. Nowgrod hebt sich

um diese Zeit ist auch Moskau gegründet.

Dzengischan –

1224. Schlacht an der Kalkar mit den Mongolen. und nun bis 1462 dauert dieser Zustand. bis Iwan Wasiliewiz.

(Ueber Polen.)

Ueber Ungarn

Die ältesten Einwohner Pannier, Dazier, Jaziger

Das trajanische Dazien begreift mit Moldau.

Zwischen der Theiß und der Donau ein freyes Land.

Von der Donau rücken die Vandalen vorwärts, und ihnen folgen die Hunnen nach.

Gepiden in der Walachey machen sich frey.

Nach den Vandalen und Hunnen kommen Avaren zum vorschein, über ihren Ursprung ist man nicht einig.

Die Ungarn sollen nach Gatterer aus drey folgenden Nationen bestehen:

1. Unoger an der Wolga.
2. Onoguren.
3. Saraguren

In der Mitte des 5. Jahrhunderts hatten sie sich bis an den Don und das schwarze Meer ~~aus~~ ausgebreitet. diese wurden durch die Persischen Könige aufgerieben, und es entstanden 2. Stämme:

1. Utiguren
2. Kutriguren

die ersten in Asien, die andern gegen Europa verdrängten die Gothen und im 535. machen sie ein Volk aus.

Die Avaren werden in Asien immer bedeutender, erobern das Gepidischen Dazien 568. Ihre Macht sank aber nach und nach

623. Slavi vinidi unabhängig
Kuwrad in Bulgarien unabhängig
Croaten und Serbier in Dalmazien.
die Chazaren (ein (türkischer Stamm)
werden im Osten immer bedeutender

827. sind die Avaren gänzlich verloschen.

Magiaren; bey Const. Porphyrogenet ΜΕΓΕΡΕ. und b. den ältesten Ungarischen Schriftsteller Magyar.

680. wurden die Magiaren von den Chazaren erobert und unterjocht.

883. wurden von Petschenegen überfallen, und weiter nach Westen gedrängt setzten sich fest in den Ländern Ate Kuzu.
wählten sie Almus zum Herzog

884.–1000. Von deren Einnahme des Landes bis zur Annahme christlicher Religion.

In der Mitte des 10. Jahrhunderts gieng über Ungarn die Verfassung etc.
die Chefs der Horden theilten es unter ihre Horden die eroberten Länder.
Nomadische Lebensart der Ungarn. Machten Streifzüge in die benachbarten Länder, besonders in Deutschland wurden aber v. Heinrich
934. bei Merseburg, und bald darauf
955. Otto I an der Lech.

Geisa befordert durch sein Weib Sarolta mit die katholische Religion ein. ~~der~~ Selbst theilt das Land in Diözesen
997. Stephan

2. 1000. bis 1290. das Haus v. Arpad

Die Bischöfe hatten im Range die weltliche Macht der Fürsten.

Allmählig kam auch eine Parochial Eintheilung.

Nach der Einsetzung blieben noch immer große Souveraine Magnaten

Man theilte Ungarn in 72. Comitaten oder Grafschaften. Den Chef eines jeden Comitat, setzte der König ein. ~~aufsen~~ Aus diesen kamen viele Menschen in die Gewalt der Grafen

Die größeren Gutsbesitzer standen unter unmittelbarem Gewalt des Königs, daher die besonderen Königlichen Gerichte.

Die Erbfolge der Ungarisch. Könige war sehr unbestimmt ausgesprochen.

Die Ungarn trieben weg alle Fremde aus dem Lande.

Bela I. der Landtag zu Stuhlweissenburg, das Volk versucht und verlangt die Wiederherstellung des

Heidenthum.

1096. Koloman.

die Ungarn dehnen sich nach dem Süden immer mehr.

1124. Lassen sich ~~aus~~ die von den Byzantinern geschlagenen Kumanen in Ungarn nieder

1143. Geisa II. lädt Colonisten aus Sachsen und Flandern. (Hermannstadt.)

1222. Andreas II. die ersten schriftliche Urkunde wegen der Festigkeit der nationellen Freyheit (Carta magna.)

1239. Neue Einwanderung von der Kumanen in Neu Kumanien

Mongolen in Ungarn.

1261. Ein neuer Einfall v. Mongollen zurückgeschlagen.

1290. der letzte Kg. aus dem Hause Arpad Andreas der III.

(Über Portugal.)

Lusitanien. Urvölker.

Westgothen.

714. die Araber in Spanien

1095. sondert sich die Portugiesische Geschichte von der Spanischen

Heinrich v. Burgund heirathet die Tochter Alfons des VI. gründet ein Reich zwischen den Tralos Montes und Porto.

In der Mitte des 12. Jahrhunderts
tritt der portug. Hof in ein
näheres Verhältniß mit dem
Pabste.

(1245. Sancius II. vom Innozenz IV. ab-
gesetzt.)

1143. der Reichstag zu Lamego. (Das
Staatsrecht erst 1641. ausgebildet)

1250. erobert Ferdinand I. Algar-
bien von den Saracenen.

Ines de Castro.

1383. Johann der Unechte. der
Sohn Peters I. ~~[illegible]~~ von der Dona
Theresia Lorenz.

1393. — ~~bis zu~~ 1585. Vereinigung
mit Spanien.

(Spanien)

Im 11. Jahrhundert eine Menge klei-
nere Königreiche

der König Sancius theilte sein 4. unter
seine vier Söhne.

Garcias von Navarra

Ferdinand von Castilien.

Gonzalez Saragossa }
Ramira. mit Aragonien }

1035. begann Castilien. Er theilte
1065. sein Reich wiederum in 4. Theile
und seine Töchter erhielten Abfindun-
gen im Lande.

Kriege mit Mauren. Cid.

erst [4] in der Mitte des 13. Jahrhunderts [1]
Ferdinand III. [2] gründete [3] Castilien
~~b~~ die großen Reichsversammlung. die
Geistlichen erhielten ~~d~~ einen großen
Antheil an der Regierung.

Gregor VII. wirkte sehr auf Castilien in dem er behauptete daß alles
was er den Mauren wegnahme
wird ihm erworben sey.
Ein neues Ritual Gesetz von ihm entworfen.

In der Mitte des 12. Jahrhunderts zeigen sich schon mehreren Charakterisirende Sitten welche noch bis jetzt

Die Moraviden Morabeden in Spanien (1045 von Omar gestiftet) machten große Eroberungen ~~u~~ in Spanien. Doch blieb sie nicht lange in ihrem ruhigen Besitz.

Das zweite große Mahomedanische Reich war das Reich des Almohameds. (Moaden). 1184. Joseph macht viele Eroberungen. stirbt b. der Belagerung v. Santa. Sein Sohn Jacob I. schlug Alphons IV. von Castilien b. Alarcos überdieß beherrschten sie ganz Africa bis nach Egypten.

Große Coalition der Christlichen Fürsten gegen Jacob den 1. und 1212 schlugen

sie ihr gänzlich b. Tolosa. Von dieser Zeit an konten die Mahomedaner nicht so sehr zu Kräften kommen.

Christen Ritter- Orden entstehung. 1217 Ferdinand III. macht vortreffliche Einrichtungen im Lande.

Die Ritter Orden v. Calatrava. Alcantra, waren der Ausbildung der Bürger entgegen.

Alphons der X. ein grosser gelehrter König (Castilianische Sprache Bibel in dieser Sprache.) will sie von Deutschland wenden. Stiftet die Universität von Salamanca.

Der Tempelherren Orden in Spanien aufgehoben.

In der mitte des 14. Jahrhunderts entstand ein neues Steuer System 1349. zu Alcala festgesetzt. die Bürger werden begünstigt.

Von nun an ist Castilien unaufhörlich von innern Kriegen zerstört.

Peter der Grausame hält mit den Engländern sein Bruder Heinrich aber siegt 1369. und ermordete ihn mit Hülfe der Franzosen

Heinrichs wunderliche Regierung.
Gesandschaft v. Tunis.

Seine Schwester Isabelle kommt zum Thron, welche den Ferdinand v. Aragonien heirathete. 1479.

(Könige über Aragonien)

Der erste König Don Ramiro. Erhält es von seinem Bruder und macht Eroberungen.

Alphons II. der mächtigste, er war
II ein geborener Graf v. Barcelona.

Die dritte Stadt war sehr begünstigt 1160. hatten die Bürger v. Saragossa großen Vorrechte. Der Adel theilte sich in hohen und kleinen Adel. 12. Barone (Pairs) machen das Ministerium des Königs.

1275. die Descendenten des Königs wurden gegen alle Collateral ~~Geschl-~~ ~~e~~ Verwandten in der Succession geschützt.

Im 14. Jahrhundert waren die Stände immer mehr ausgebildet.

In der Mitte des 14. Jahrhunderts Peter IV. im Streite mit seinen Baronen.

Justizia viel Ähnlichkeit mit dem Pfalzgrafen in Deutschland. Ein Mittelglied zwischen den Stände und den Baronen (Ständen).

(Leben England)

~~1066~~ – ~~1154~~.

1154. 1485. das Haus von Anjou Plantagenet

Heinrich der II. Herzog v. Anjou war ein sehr mächtiger König

Anjou und Maine

Normandie aber von der Mutter

Er heiratete die von Heinrich I. geschiedenen Eleonora die ihm ein großes Heiratsgut mitbrachte

Sein Bruder Gottfried wollte sich des Maine bemächtigen doch er starb bald als der Graf v. Nancy.

Der Sohn Heinrichs II. verheiratete ~~er~~ nach Bretagne! So mußte der König von Frankreich vor den unmäßigen Mächten erschrecken!

Heinrich II. regierte mächtig in England er schwächte die Macht der Barone.

~~Der~~ Krieg mit dem Königen von Frankreich. und Streitigkeiten mit Selbst wegen Becket. (dessen Leben)

1. Verletzten Schwüren der geistlichen
2. Vormundschaft die Minoren des Lehensmannes
3. die Übrigen Heimgefallenen und konfiszierten Güter.

Becket Erzbischof v. Canterbury, veränderte seine ~~Lebe~~ Art zu leben.

Der König beschuldigt ~~sich~~ und beklagt sich ~~in~~ über den geistlichen. Controverse über den Todt eines geistlichen.

† Kirchen

1164. † Versammlung zu Clarendon.

Der Pabst Alexander verwarf die Haupt Punkten dieser Versammlung.

Heinrich vertreibt Beckett und seine Anverwandten.

1170. wird Beckett vor Altaren von einigen Edelleuten ermordet.

Heinrich II. zieht nach Irrland.

Glücklicher war Heinrich in den kirchlichen Angelegenheiten als Friedrich I. und warum?

Heinrich wird von allen Seiten bedrängt von seinen Söhnen, den Schotten etc. thut Buße wegen Beckets Mord.

Der König v. Schottland wird Lehensmann des Kg. v. England. Übergewicht Englands über Schottland.

Heinrich und Gottfried Heinrichs II. kommen um.

Richard sein 3ten Sohn rebellirt ~~and~~

1189. stirbt Heinrich II.

Richard Löwen Herz. b. seiner Krönung entstand ein großer Aufstand wegen der Juden.

Philipps August und Richards Löwenherz Kreuzzug. — Veräußerte die Oberlehnsherrschaft Schottlands. — das Reichs-Siegel!

Richard st. an der Wunde die er in der Schlacht bekam. 1199.

Johann sein Nachfolger, in Anjou Tours. etc. ward er anerkannt und andere erklärten sich für Artur. doch wird dies beseitigt.

Aber mit den Baronen war es — ein [illegible] Handlung.

Artur heirathet die Tochter Philipp Augusts. Johann mordet ihn aber dadurch Krieg zwischen Frankreich und England, wo dann die Franzosen alle Continental Englischen Länder.

Johann im Streit mit Pabst Innocenz, nachdem er England in Lehnsherrschaft giebt

Aufstand der Baronen und des Volkes, der König mußte im Jahre 1215. die bekannte Magna Carta aufzustellen. der König will aber dieselbe kassieren, gewiß aber mit den Baronen aufs neue in Streit. stirbt aber bald.

(Einzelne Bemerkungen über Englands Verfassung in dieser Periode)

1216. Heinrich III. Pembroque!

unstatthaftes, furchtsames Leben Königs Heinrich. Großer Einfluß

der Stolz† bietet Edmund dem Sohn Heinrichs III. die sizilianische Krone an.

† gr. Leicester

der Stolzen in England.

der Sohn des Grafen v. Montfort † Schwiegersohn Heinrichs III. stellt sich an die Spitze der rebellirenden Baronen. der König ergibt sich wird umgangen, endlich aber jedoch der Stolz alles bestimmt.

Ludwig IX. als Schiedsrichter zwischen dem König und den Stolzen.

1264. der König gefangen.

Gr. Leicester!

1265. wird von Prinzen Eduard getödtet.

1272. st. Heinrich III.

Eduard I. Grausamkeit gegen Juden

1/15. vom ganzen Vermögen. In Schottland starb aus die männliche und weibliche Linie der Regenten Stamm

Balliol wird von Eduard zum Könige in Schottland eingesetzt.

1295. Aus jeder bedeutenden Stadt zwey Deputirten auf den Reichstag, man trug ihnen aber bloß die Gelegenheiten die das Geld betreffen.

Krieg zwischen England und Schottland

Walles! von Eduard erworben und unterdrückt.

Robert Bruce in Schottland. — Eduard st.

1307. Eduard II. Gaveston ein Günstling begünstigt. — die Baronen zwingen den König 12. Männer zu der Entwurfe

der Gesetze zu

1312. Kriegerische Auftritte. Gaveston geschlagen, und von den Baronen enthauptet.

1314. b. Bannokburn Engländer von den Schotten geschlagen

Die Königinn entflieht nach Paris aus Hass gegen die Spencer. Die Königin verliebte sich in Mortimer und wollte ihn zum König erheben. Eduard wird ermordet.

1327 Eduard III. unter Vormundschaft seiner Mutter Isabelle und des Gr. Mortier.

Der Krieg gegen Schottland war unglücklich bis Eduard III. die Zügel der Regierung ergriff. Mortimer ohne Prozess ermordet.

Eduard III. als der Enkel Philipps des IV. macht Ansprüche auf die königliche Krone. Aber die Franzosen

behaupteten bey gelten nicht
das Salische Gesetz. —

Eduard gab nicht nach die ersten
Feldzüge aber glückten ihm
nicht

1346. übereilte sich der König Phi-
Schlacht bey Crecy dieses über
meßen Calais de St. Pierre, von Engl[ändern]
[illegible]

1356. b. Poitiers. der schwarze Prinz.
der König ~~[illegible]~~ schlägt die Fr-
anzosen. und wird den König
gefangen. der König macht
mit Frankreich schändenden
Frieden, er wird aber vom
Senate verworfen.

1360. Friede zu Bretigny! Eduard
entsagte vielen Ländern in
Frankreich selbst, behauptete
doch noch mehrere.

Frankreich von Räuberbanden
heimgesucht bis die Guesclin
und bestraften.

Blicke über Englands Handel
Manufakturen etc. Unter
Eduard III. † Zoll, zur Aufhe-
bung der Wagen.

† zeigt sich zu erst

1377. Richard II.

1381. Ein Bauern Rebellion.
billige Forderungen der Bauern,
abgeschlagen.

Herzog von ~~Norfolk~~ und Nor-
folk: das Haus von Lancaster
ein großer Akt der Willkühr
von Seiten Richards des II.

× Hereford.

die großen Kriege zwischen
den Häusern York und Lancaster, oder der Streit der weißen
und der rothen Rose.

(Das Verhältniß der Weltlichen zu
den Geistlichen. Wikleff)

1399. Eduard IV.

Ogen Glendowers Zug nach Schottland

Edward siegt über seine Feinde
und läßt den Erzbischof v. York
hinrichten.
Sucht das salische Gesetz für
England einzuführen.

1413. St.

Heinrich V. gewinnt alle Parteyen
durch den rechtmäßigen Thronerben
den Sohn des Herzog v. Clarendon.

Lord Cobham das Haupt der Anhän-
ger Wiklefs.

In dieser Zeit regierte in Frank-
reich Carl der VI. Streit zwischen
dem Herzog v. Burgund und Orleans
wegen der Tutel. – der Herzog
v. Orleans ermordet, daher ein
bürgerlich Krieg Armagnac!
Heinrich der V. benuzte diesen
1554. E. Adel siegten er, schließt
aber bald ein Waffenstillstand.
die Königinn Jesabeau.

Heinrich der V. schließt mit
Burgund ein Bündniß; Hein-
rich sollte die Krone von
Frankreich erben. aber Heinrich
st. und hinterließ einen Sohn
Heinrich VI. welcher dem Her-
zoge Warwik ~~und die~~ zur
Erziehung gegeben. Karl st.
1422. Karl VII. in Frankreich.

<u>Jaqueline</u> heirathet den Herzog
v. Gloecester. und verläßt den Neffen
des Herz. v. Burgund. doch der
erbosste Hz. Burgund war bald
gewonnen, die Engländer bekamen
wieder Oberhand, doch Frankreich
ward wieder v. Jean d'Arc gerettet
(Schekspirs Trauerspiele!) — die
Königinn Margarethe. die Unei-
nigkeiten zwischen den Häusern Lankaster
und York wurden wieder rege. die
Lankaster sträubten gegen die
Einführung des Salischen Ge-
setzes. die York's verwunderten
darauf man müßte ~~jezt~~ immer
das besten für das Vaterland

wünschte, und es wären also
Feindschaften wenn nur die
ehemächtigen Familie Lankaster
an der Spitze der Regierung
stünde. — Der Herzog v. York
wollte keinesweges Gewalt brau-
chen, weil aber die Ränke der
Gemeinde immer thätiger wurden
so mußte der ~~d~~ Herzog York zu
schreiten. — Der Herzog v. York
war während der Krankheit
des Heinrichs VI. Regent, aber
bald wurden Yorks geschlagen
dabey war aber ~~Eduard~~ Hein-
rich VI. gefangen, seine
darauf+ befreyeten ihn aber und
in einer zweiten Schlacht blieb
~~1460~~ der Herzog v. York. Er
hinterließ aber 3. Söhne
welche glücklich die Lankaster
zu verjagten bis endlich
Eduard IV. von Hause York
1461. die Oberhand über die
Lankaster erhielt, und zum
Könige gekrönt wurde.
Er besiegte die Königin Marga-

+ Margarethe

welche endlich nach Schottland floh. —

Jakob II. in Schottland suchte Gewinn aus den Englischen Unruhen zu ziehen, doch er ward geschlagen. Margarethens Abentheuer bis sie endlich nach Flandern entflieht.

Eduard IV. sucht die Freundschaft der Bona v. Savoyen, doch unter dessen verliebte er sich in der Elisabeth Woodeville. Gr. Warwik verbindet sich gegen ihn mit ~~Richard~~ dem Herzoge v. Clarendon, sie mußten aber nach Flandern fliehen wo sie sich mit Margarethen verbanden. Durch diese Heinrich VI. wieder eingesetzt werden sollte und Warwik mit Georgen v. Clarendon die Vormundschaft über den unmündigen Sohn Heinrichs VI. führen 1471. wurde aber Margarethe

geschlagen und gefangen
mit ihrem Sohne, welchen
Eduard niederstoßen ließ.

Lange blieb aber auch dieser
Sieger stehend in Ruhe nicht
der Eduard fing mit Ludwig XI.
1475. Krieg an, bald aber
wurde der Friede herge-
stellt.

1483. st. Eduard.
Richard III. von Glocester abscheu-
licher Tyr. Mordet Margarethens
Söhne und ihren Bruder. Nach
ungeheuren Mord und Schandthaten
usurpiert er endlich den Thron
durch Annehmen Buckingham.
Aber Gr. † [illegible] Heinrich VII.
welcher in 3. linie von dem Stamm-
vater des Hauses York ab-
stammte, entreißt dem Richard
die Tochter Elizabeth's Woode-
ville, und schlägt den Wüthrich
im ~~m~~ jahre
1485 Schlacht bey Bosworth, wo

† Richmond

Richard III. geblieb

---

von 1485. — 1603. die Regierung des Hauses Tudor

<u>Ueber den Handel Gewerbe etc. im Mittelalter</u>

Der Europäische Handel im
Mittelalter war minder bedeu-
tend nicht weil es an Ge-
genständen der Entdeckungen
gefehlt hatte weil die Ein-
richtungen nicht so heilsam als
in unserer Zeit es sind.

1134. Lotharis Dekret wonach
jeder eine Strafe zahlte
der die Kaufleute beun-
ruhigte. das Geleiten. die
Erlaubniß den Kaufleuten
Waffen zu tragen.

Die Bemühungen der Kirche gegen
die Seeräuber. Man merkt
Räuberei des Normanner von den
slavischen Seeräubern die

Venetianer das mittelländische Meer von den Dalmatischen Seeräuber

<u>Das Strandrecht</u>, das Recht die Habe der Schiffbrüchigen sich zu bemächtigen.

~~[illegible]~~ <u>Lagerhäuser</u>. <u>Märkte</u>.
Märkte und Messen wurden hauptsächlich auf Festtage angeordnet. 1220. zu Ferrara und Venedig Jahrmärkte.

<u>Handelsgerichte</u>. Die <u>Handelsgerichte</u> hatten die Anordnung alles dessen was ein Handelsstand bedarf.

<u>Handelssperrungen</u> und <u>Handelsbeschränkungen</u>. dieses geschah besonders zur Zeit des Kriegs 1242. ließ der Kg. v. Frankreich das Gut der englischen Kaufleute

<u>Handelswege</u>. <u>Handelsgegenstände</u>.

<u>Amalfi</u> ein großer Handelsstand unter Robert Guiscard kommt zu sehr herunter

<u>Genua</u>. Nach dem Verfall der

nossen Stadt stieg Genua. Handels Verbindung mit den Griechen. Die Genueser suchten den Allein Handel in östlichen Meeren zu bekommen, die unglücklichen Kriege aber mit Pisa vernichteten ihre Pläne.

Venedig eine große Nebenbuhlerin der Genueser.

(Über den Morgenländischen und Byzantinischen Handel)

Handel der Byzantiner. Die Genueser verbinden sich mit den Griechen, die Venetianer aber mit den Egyptiern. Die Deutschen handeln mit Griechenland durch Ungarn

Morgenländische Waaren. Die Kreuzzüge haben keineswegs den Morgenländischen Handel nie weder irrig geschmälert, sondern ihn erhöht. Der Morgenländische Handel ging noch Ormus und Bassora. Die Sultanen erhoben Zoll von den Mooren.

(Ueber den Appulischen Handel
Die Appulier hatten den größten Morgenländischen Handel. Zu Venedig aber und in Genua entstand Eifersucht.

Deutschlands Handel. Deutschland führte den größten Handel mit Italien. Nürnbergische Waaren. Ueber Wien kamen Caravanen nach Constantinopel.

Der Nordische Handel. Die Slaven führten den größten ~~[illegible]~~ Handel mit Deutschland. Tauschhandel mit den wilden Preußen.

Der Hanseatische Bund. 1161. bewilligte der König v. Schweden Zollfreyheit den Städten Hamburg und Lübeck. Der Herings und Wallfischfang

Der Geldhandel und Zinsen. Vorschriften der Päbste über die Zinsen. Lombarde ~~u~~ (Geldwechsler) der ~~k~~ reiche Richard Cornwallis privilegirter Geldwechsler in England

Kunsterzeugnisse

In Nibelungen kommen viele Kunststü-
cken

großen Glocken in Palermo. Glas-
hütten zu Pavia. 1190. bauten
die Araber stehende Mühlen

Die Handwerker. Gilden. Die
Städte gewinnen dadurch viel,
die Oberherrn begünstigen die Gil-
den. Neid und Gegenseitige Eifer-
sucht

Handwerks Polizey. die Taxen
besonders für Bäcker und
Fleischer.

Getreide Preise. die Waaren zu
möglich zu hoch daher die
Theuerung und die oft nachfolgende
Hungersnoth. Der Verkauf
der Lebensmittel war verboten.
1262. Heinrich II. Brod Taxen.

Polizey Verordnungen

Über die Steuer und Abgaben

Die Finanzwerwaren unbekannt, die Abgaben
wurden mit Zuziehung mehrerer
Versammelten Personen bestimmt.
Die Abgaben geschahen meistens
in Naturalien.

(Das Hauptrecht; die Erben müßten das beste dem Landesherrn geben)

Die Abgaben] der Todten Hand; Vortreffliche Einrichtungen für die Niederländischen Bauer. — Die meisten Abgaben und Steuer entstanden zur Zeit der Kreuzzüge. Abgaben und Steuer wurden in Naturalien bezahlt. 1231. Monopol von Salz, (Seide, etc. ~~[illegible]~~. [illegible] ein Monopol des Staates. Akzise und Mautzoll. Der Münz der Hohenstaufen brachte alles in Verfall. Albernes Gesetz des Königs Karls v. Anjou!

1230. Die Nachrichten über die Grundsteuer der Araber ist noch weniger bekannt.

(Ueber die Verhältnisse der Juden im Mittelalter.)

Die Christen fielen in die Hände ~~Knechtschaft~~ der wucherlichen Juden weil das x Gesetz wegen der Zinsen sie nicht bekannt. Ein allgemeiner Mangel daß

x Päbstl.

die jungen Kinder fangen und tödten.

x Ein königl. Edikt

1182. x daß alle Juden das Land räumen. doch schon 1191. finden sich die Juden in Frankreich.

1208. suchte Innozenz III. die weltliche Macht aufzuhetzen gegen die Juden, welche die Zehnden nicht bezahlen wollten.

Alle Juden sollten aus dem Lande weg, welche kein mechanisches Handwerk trieben.

In Deutschland waren sie besonders im Schutze des Kaysers.

Die Juden sollten keine christl. Dienstboten haben, und durch besondere Kleider sich kenntlich machen.

In Arabien machten sich die Juden an die Arzneykunst und Spekulation.

Rechtsverhältnisse der Deutschen überhaupt

Die alten Deutschen kannten kein Gesetze bloß Mores.

Zum Heergeräthe des Mannes gehörten auch Betten und Küssen, welches ins gesammte Erbschaft nicht gezählt werden konnten.

Lehensverhältnisse.

Provinzen waren mit den Fahnen, die Königreiche mit den Schwerdtern, die geistlichen Güter mit dem Stab und Zepter.

Über die Sitten im Mittelalter.

Im Mittelalter wirkten besonders die Gesetze auf die Ehe, sowohl die Geistlichen als Weltlichen. Am üblichsten kam dabey die [illegible]. An den [illegible] waren [illegible] mit allen dem Aufwande die sie kannten.

Mulierem non posse hominem vocitari. Gregorius Turonensis.

Ueber die Verhältnisse der Kinder.

Vortreffliche Einrichtungen Pabst Innozenz III.

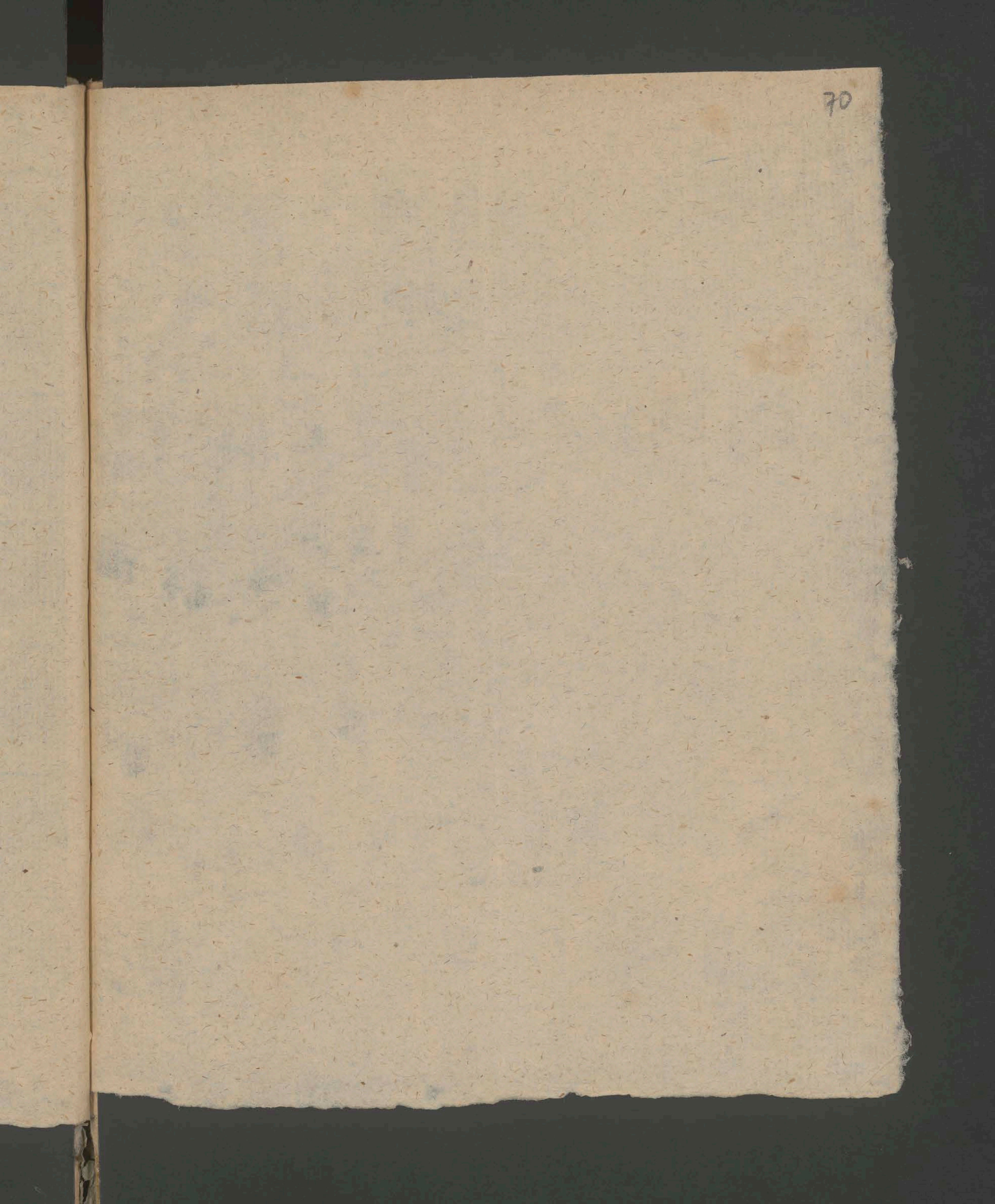
Ueber den Aufwand.

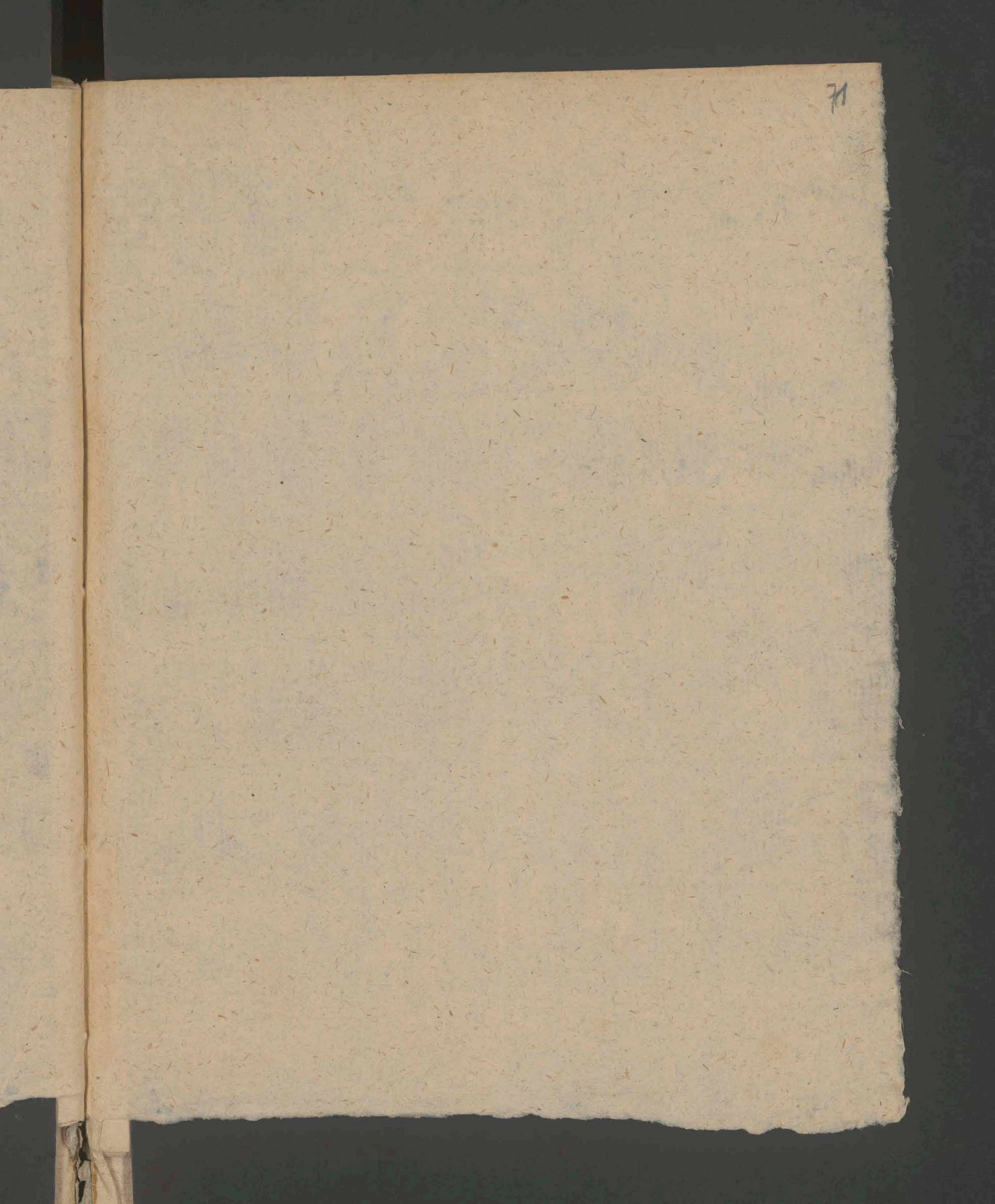
Der Aufwand im Essen und Trinken war mäßig. Die Italiener waren im Mittelalter die gebildetsten Nation.

Über die Kleider.

Der H. Bernhard klagt über die großen Schleppen der Frauen, welche Staub erregen. Über den Schmuck ~~der~~ Schminke enthält das Lied der Nibelungen.

Gastfreundschaft. Höflichkeit.





Woyny Krzyżowe

1. Przechody narodów
2. Zdobycia Arabów
3. Państwo Karola W.

R. 346. wpadaią Goci do Państwa Rzymskiego

410. Alaryk bierze Rzym.

Hunowie aż do Wołgi: Derbent panuią.

Następcy iego gnuśni; wypędzeni

Gepidowie w Dacyi.

476. Augustulus strącony.

500. Afrykę, wyspy Baleary etc posiadaią Wandalowie.

Państwo Burgundów
Franków
Sasów

511. Klodowik dzieli państwo.

Bizantyńscy Cesarze słabo panu-
ią;

W Persyi panuią Sassanidzi;
po naukach Zoroastra następuie
Machometanizm.
Podbiit Mahomet nawracaiąc mie-
czem; niczem się nie przekonywa ięc
tylko dowodami.

661 – 754. panuie (aż 16 Kalifów.

711. zdobycie Hiszpanii.

732. Karól Martel zwycięża pod
Tours

Sassanidzi przez Abassydów zrucieni,
a następnie Chlodwiła przez Pepina

9| 794. upadek Longobardów.

814. Karól W. umiera.
(bis zum Schluß des 11. Jahrhunderts)

(die nähern Kenntniß des Landes Palestina).

Constantin ließ eine Kirche zu Jerusalem bauen

Helena seine Mutter wallfahrtete nach Jerus. und dieß dauerte bis zu den Kriegen mit Cosroes.

636. Chaled und abu obaida erobert mit Syrien auch Jerusalem

die Chalifen ließen die Salomo's Tempel verbeßern.

Unter Harun Al-Raschid ging es den Christen nicht übel

Die nachfolgenden Chalifen regieren schwach. (Söldner, Türk.)

Alrahi mobdah 19. Chalif nach Mohamed 933. regiert sehr schwach

einen großen Theil der Erde

regieren die Araber.

Fatimiden

erstrecken weit und breit ihr Reich.

sein Sohn Ali, duldet jede R. Partheij.

doch sein Sohn verbotz die Wahl werden

1063. das Reich fängt an zu zerfallen.

Mostanzer.

1094. die Herrschaft etwas hergestellt.

Seldschukken

Gasneviden.

Alle Türkischen Einwohner nehmen den Mah. glauben an.

Der mächtige Chan der Tartaren theilt sein Reich

Romanus Diogenes. geschlagen und gefangen.

Die Griechen blendeten ihn, und Michael Dukas

Alp Arslan stirbt endlich.

1072. Melek

sein Feldherr nimt Damascus ein.

Die untergeordneten Emiren zerbrachen endlich die Bande der Sklaverey.

Reliquien aus Palestina.

1066. eine große Wallfahrt nach Jerusalem

Theodorich der Bischof zu Trier

die Pilgerungen sehr eingeschränkt.

1093. Peter v. Amiens.

Der Pabst unterstützte seinen Plan.

1095. Concilium zu Clermont (Nov.)
(Rede Urbans des II. an die Versammlung.)

Ein großer Unterschied zwischen der Völkerwanderung und der Wanderung der Kreuzritter.

das Kreuz thun

Den größten Anhang fand er in Frankreich.

Lebensbeschreibung Gottfrieds v. Bouillon.

Robert Graf v. Normandie.

Raymund Graf. v. Toulouse

Nähere Beschreibung der Zurüstungen der Kreuzritter.

Aufbruch der Heerzüge (1096.)

Ks. Alexius. und nähere Verhältnisse (Alexias von Anna Komnena geschrieb.) der Griechen gegen die Abendländer.

Die Kreuzritter setzen über die Sau.

ziehen gegen Cpl.

die Kreuzritter landen bei Libados b. Heliopolis.

Das kleine Heer entzweyete sich.

Xeliodoros.

Viele Christen gehen zu den Türken über.

Zweiter Theil I. etc.

Gottschalks Zug und Greuel.

Gottfrieds de Bouillon Zug.

Graf Hugo gefangen und befreyt.

Bohemund ein unversöhnlicher Feind der Griechen.

War es rathsam für die Kreuzritter und vortheilhaft des Abendland zu erobern?

Bund zwischen den Franken und den Griechen.

Robert Graf von Flandern.

Raymund Graf von Toulouse

die Unterredung eines fränk. Ritters mit dem Kr. Alexius.

Die Kreuzfahrer setzen nach Klein Asien über

(damaligen Zustand der Türken)

Die Sultanen von Nicea.

die Belagerung von Nicea.

1097. Nicea schließt einen Vertrag mit den Griechen.

— 1. Jul. Schlacht b. Dorilaeum.

(Antiochien belagert.)

Zug Balduins gegen Euphrat.

1146. die Grafschaft von Edessa gegründet.

Tankred macht einige Eroberungen

Philaretus Trauergeschicht.

Antiochien belagert.

Die Schlacht b. Harem.

Ausfälle der Türken.

Pyrrhus der Armenier. (Bohemund)

Die Muselmänner verbünden sich gemeinschaftlich und schicken ihre ~~[illegible]~~ Heere gegen die Ritter.

~~Bruder~~ Pyrrhus Unterredung mit seinem Bruder.

18 Oct. – 7 Juny
1097 – 1098.

Zweifel wegen der h. Lanze. Arnulph, Caplan des Fürsten v. Normandie.

Petrus B.

Die Kreuzfahrer schreiten weiter gegen Jerusalem.

Verkehrte Politik der Türken.

Beschreibung Jerusalems.

7. Juny 1099. Jerusalem belagert.

15 July – wurde es erobert.

Betrachtungen über den 1ten Kreuzzug, die Sitten, Lebensart, dieses Zeitalters. Innere Beschreibung des Reichs Jerusalem.

II.

Der zweite Kreuzzug.

Conrad der III. von Dtschl.

Das große Heer in klein Asien
geschlagen. aus 70000. entkommen nur
7000.

die Deutschen in Gogalnia. Gesucht der Gogalner.

Die Christen in Damascus.

Episoden die hierher gehören:

1. Rober in Sizilien gegen den Kr. v. Griechenland.

2. die Kreuzritter gingen gegen

3. die Slaven und die Sarazenen in Portugal

Salahdin. sein Charakter und treffliche geistige Bildung.

1186. erobert Egypten.

1170. Großes Erdbeben in Egypten. — die Fatimiden von Salahdin gestürzt.

1173. st. Nuredin der größte Gegner Salahdins.

1174. Balduin Sohn Amalrichs besteigt den Thron.

1177. Sieg b. Rama über Sa-ladin

Sybille heirathet den Guido v. Lusignan

Saladin ~~[illegible]~~ nimmt Jerusalem durch Capitulation ein.

Alle Franken in Jerusalem wandern aus, und werden freundlicher von den Türken als den Christen aufgenommen.

III. Kreuzzug ~~des~~ Friedrichs I. 1188.

Unruhen in Constantinopel – Andronikus.

Isaacus Angelus. — die Kreutz-
fahrer vor Cpol.

1204. das Lateinische Kaiserthum im
Oriente

1212. Ks. Friedrich II.

seine Feindschaft mit den Päbsten.

Friedrich schließt Friede mit
den Türken.

Friedrichs und des Sultans Freund-
schaft untrennbar.

Friedrichs Kriege mit den Lom-
barden und Gregor IX. — Dieser
stirbt, ihm folgt Innozenz IV.

Der erste Kreuzzug Ludwigs
des IX.

Unbeschreibliche Habsucht der
päbstl. Curie.

1268. ~~Kreu~~ Ludwig in Cypern.

Ludwig landet in Egypten.

Der unglückliche Feldzug nach Cairo.

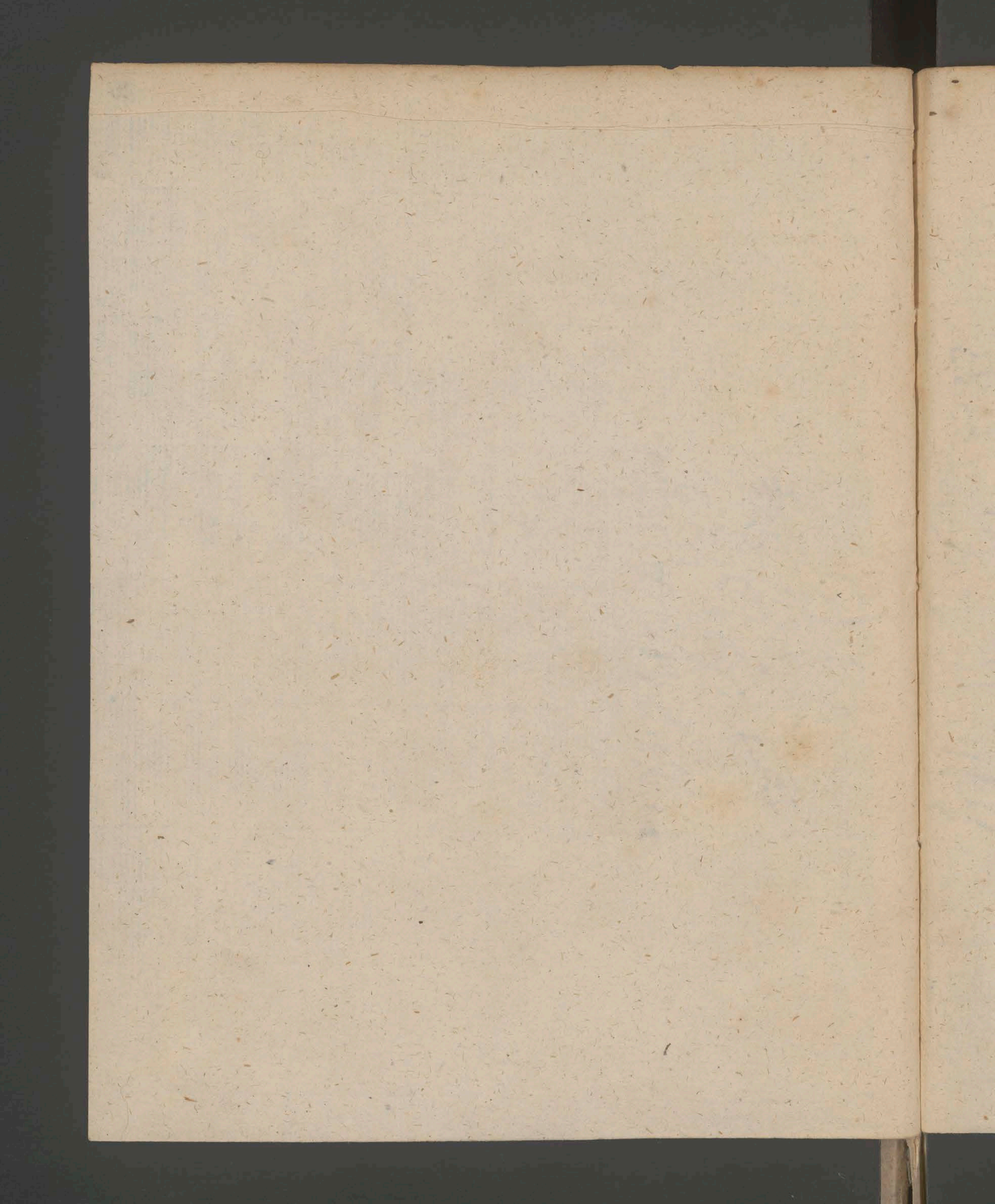
Schlacht b. Damiette. Ludwig gefangen.

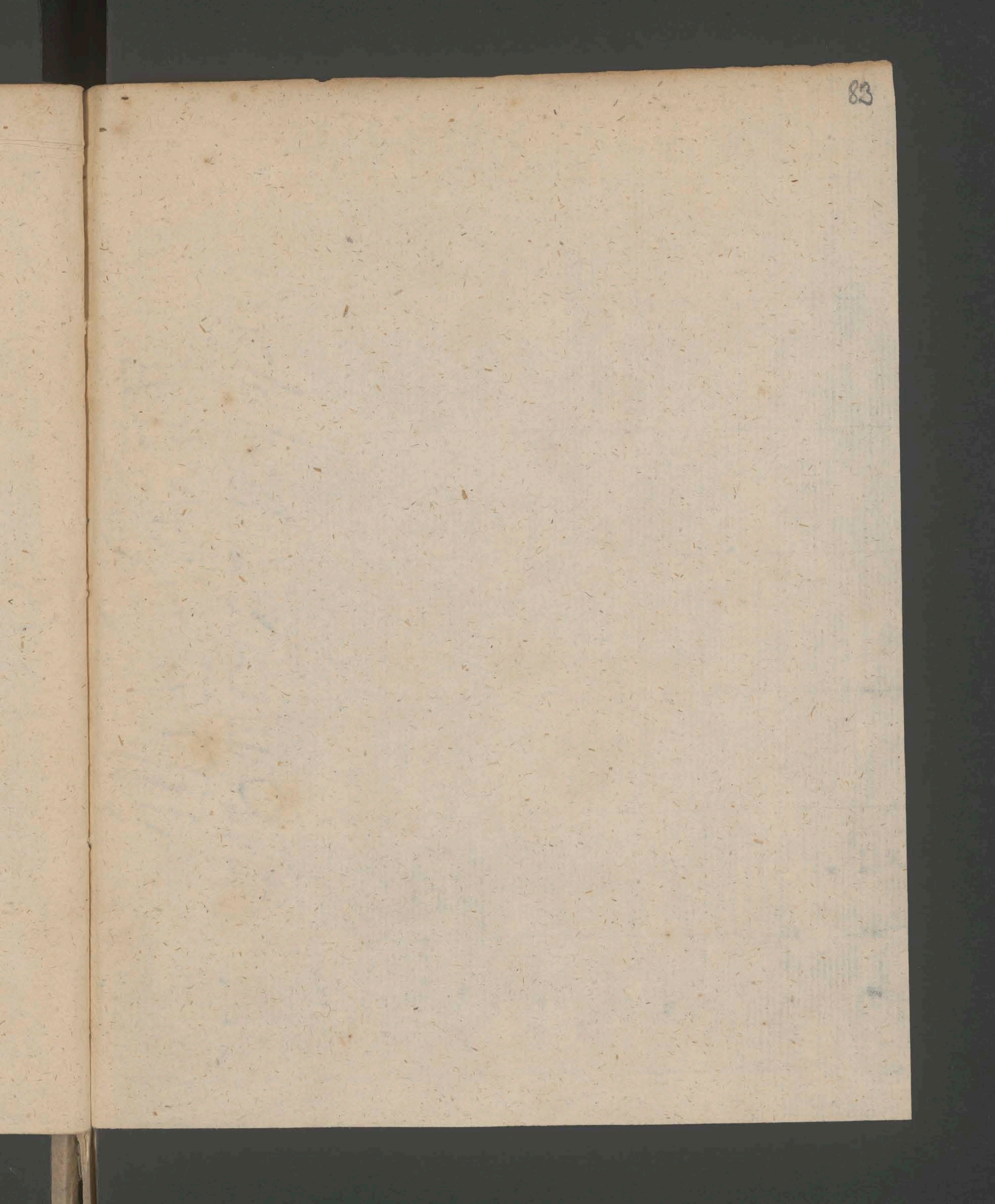
Vertrag zwischen ihm und den Sarazenen.

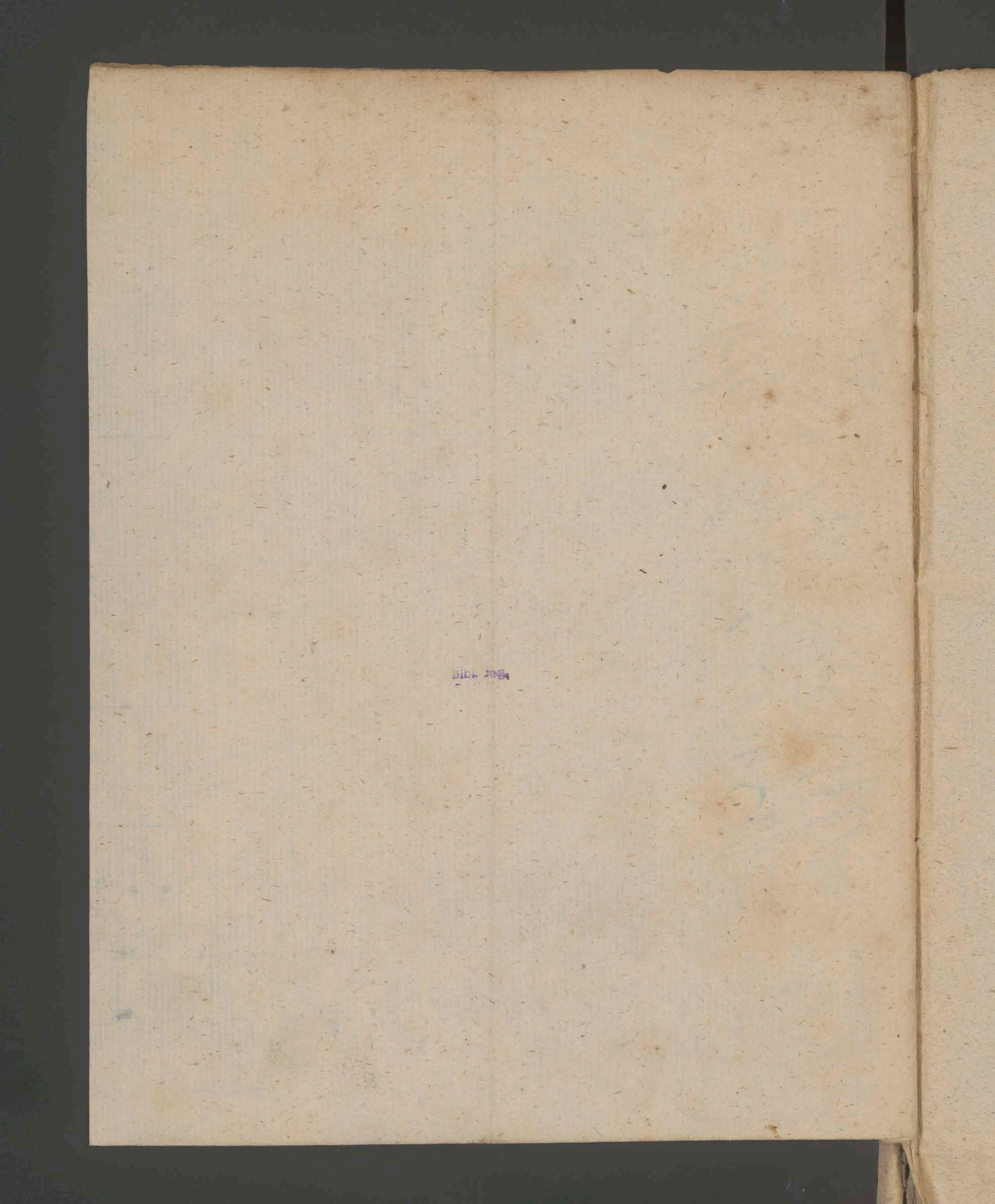
Neue Türkische Horde der Chowaresmier.

Der zweite Kreuzzug Ludwigs des Heiligen nach Tunis. Fiel aber sehr unglücklich aus, denn Ludwig starb bald.

Manfred ein unehelicher Sohn Friedrichs II.






Bibl. Jag.